

Corona-Pandemie 2021

Zitate zusammengetragen von @yousitonmyspot, Inhaber von <https://coronawissen.com/>

Anleitung zur Interpretation der Zitate:

Tag 215 – Was macht Experten zu Experten?

<https://wieneralltag.wordpress.com/2020/10/12/tag-215-was-macht-experten-zu-experten/>

Zu fast allen Zitaten liegen die Originalquellen vor. Die Sammlung ist nicht vollständig. Das Bild sollte möglichst umfassend sein, wie politisch und wissenschaftlich relevante Akteure in Österreich auf die Pandemie reagiert haben. Internationale Stimmen wurden der Vollständigkeit halber hinzugefügt.

Ich gehöre keiner politischen Vereinigung an und bewerbe keine Partei in Österreich. Ich bin Privatperson und kein bezahlter Journalist.

Falschaussagen:

Ich habe mit voller Absicht die Schriftart **COMIC SANS MS** in roter Farbe verwendet, um Falschaussagen, haltlose Behauptungen und gefährliche Scheinexpertenaussagen zu kennzeichnen, und von seriösen Aussagen in CALIBRI zu unterscheiden.

Aus Zeitgründen schaff ich nicht für jede Aussage einen Faktencheck – damit wäre außerdem das Dokument dann 300 Seiten lang. Faktenchecks sind eigentlich Aufgabe von Wissenschaftlern und Wissenschaftsjournalisten, die getroffene Aussagen einordnen.

Grundkurs Desinformation: PLURV

<https://www.klimafakten.de/sites/default/files/downloads/plurvgrundkurs-desinformationa3web.pdf>

Pseudo-Experten, **L**ogik-Fehler, **U**nerfüllbare Erwartungen, **R**osinen-Pickerei, **V**erschwörungsmymen

(Beispiele siehe NDR-Podcast Nr. 82 mit Virologe Drosten)

Januar 2021

03.01. Virologe Steininger zur Mutation: „Durch Zusammentreffen von Familien, durch Reisetätigkeit, kann der Anschein erweckt worden sein, dass dieses Virus etwas infektiöser ist" (Wien Heute)

04.01., Allerberger: „Wenn ein Virus wirklich weit verbreitet ist, [...] geh ich davon aus, dass auch das natürliche Virus einen Booster-Effekt bringen könnte."

„Diese Österreicherin ist 12 Jahre alt, also mit Familie gekommen, hat leichte Krankheitszeichen gehabt, Schnupfen. Das war der Grund, warum die Mutter in Wien eine Beprobung veranlasst hat.

→ vgl.

"Der respiratorische Katarrh gilt nicht mehr als Krankheitszeichen. Da sollte man nicht an Covid denken, sondern an andere Sachen: Allergie oder Schnupfen durch Rhinoviren" (Allerberger in ORF-Meryn, **12.10.20**)

(Pressekonferenz mit Anschöber)

05.01. „Favoriten liegt ganz klar vor Floridsdorf und Simmering an erster Stelle. Das deckt sich laut Bürgermeister Hermann Doppelreiter, Lokalbetreibern und anderen Verantwortlichen am Semmering mit den Beobachtungen von Sonntag, wonach eine große Zahl der Gäste **anscheinend auch Migrationshintergrund** hatte. Aus diesem Grund wurden die Hinweis- und Warnschilder auf der Passhöhe mehrsprachig angebracht. Um den gewaltigen Zustrom zu brechen, wurden auch **türkischsprachige** Zeitungen, Internet-Plattformen und Radios mit Informationen gefüttert. Die Türkische Kulturgemeinde informierte ihre Community sogar mit Artikeln in ihrer Zeitschrift und rief dazu auf, den Semmering zu den Stoßzeiten zu meiden. Nicht der

klassische Skitourist steht in Zeiten von Corona am Semmering an erster Stelle. Viel mehr sind es Familien mit ihren Kindern, die zum Rodeln den Schnee am Berg suchen.“ (aus dem KURIER)

04.01. Sonderbeauftragter Clemens-Martin Auer,
Gesundheitsministerium:

„Wir haben einen guten Überblick über die Alten- und Pflegeheime, in denen geimpft wurde. Das waren bis zum Silvestertag 6000 Dosen. Über die Feiertage hat diese Impfung in den Alten- und Pflegeheimen nicht stattgefunden. Sie findet jetzt und in diesen Tagen wiederum statt, und nächste Woche wird flächendeckend in allen über 900 Alten- und Pflegeheimen geimpft.“

„Sie müssen mir schon zugestehen, dass wir gesagt haben, dass wir in diesen Tagen nur in einigen wenigen Pflegeheimen impfen, und dann eine kritische Größe von Dosen brauchen, damit wir flächendeckend beginnen.“

Franz-Renner (Ö1): Ich würde es ja nur gerne verstehen. Wieso wird nicht geimpft, so wie das Zeug reinkommt?“

Auer: „Es wird weggeimpft, wie das Zeug reinkommt, wenn es eine kritische Größe gibt.“

Renner: Aber wieso brauchen wir eine kritische Größe? Sie sprechen immer von einem dezentralen System im Unterschied zu Deutschland beispielsweise, wo große Impfzentren aufgebaut worden sind? Wir machen das dezentral, damit es in kleinen Einheiten geht und jetzt sagen Sie, es braucht eine kritische Größe?

Auer: Für das gesamte Bundesgebiet. Genauso ist es.

Renner: Aber nicht für die Einheiten. Jede Einheit kann anrufen bei den Pharmagroßhändlern und sagen, bitte schicken Sie uns 300 Impfdosen, wir haben einen Arzt, wir verimpfen das!

Auer: (Schweigepause) ... Diese Möglichkeit ist ab dieser Woche gegeben, dass alle Pflege- und Altenheime flächendeckend Impfstoffe abrufen können. Wir müssen schon bei den Fakten bleiben, wir müssen bei den Realitäten bleiben.

(Ö1-Mittagjournal)

04.01.

Mikrobiologin Lass-Flörl: „Jüngste Publikationen zeigen, dass der asymptomatische Träger keine Infektionen weitergibt.“ (Tiroler Tageszeitung,

<https://www.facebook.com/GrazPublicHealth/posts/5466092833416386> (Martin Sprenger)

(stimmt nicht: [https://www.thelancet.com/journals/lanmic/article/PIIS2666-5247\(20\)30172-5/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanmic/article/PIIS2666-5247(20)30172-5/fulltext) und prä/asymptomatisch nicht unterscheidbar)

05.01.

Katharina Reich (Sektionschefin Öffentliche Gesundheit im Gesundheitsministerium seit 3 Wochen):

„Uns ist es wichtig, dass wir den kommunizierten Plan und diese Verlässlichkeit des Plans auch einhalten wollen.“

„Wir sind in Österreich und die Gespräche, die ab dem Zeitpunkt, wo wir wissen, dass wir impfen können, gelaufen sind, haben genau auf diesen Zeitpunkt und auf dieses Zeitintervall abgesehen. Gerade die Zeit zwischen Weihnachten ist eine kritische Zeit, mitunter auch eine personalkritische Zeit und auf diese Umstände wurde auch Rücksicht genommen.“

(Transkript zib2, <https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1026920>)

06.01. Anschöber: „Unser aller Ziel ist, dass wir möglichst rasch, möglichst viele Menschen in Österreich impfen. Das muss aber sehr, sehr gut vorbereitet sein, deswegen haben wir am Beginn eine Pilotphase gemacht, um Erfahrungen zu machen, zu sehen, wie wird der Impfstoff auch vertragen, wie gehen wir mit der sehr sensiblen Gruppe mit einem empfindsamen Impfstoff um? Diese Erfahrungen sind sehr gut, deswegen können wir jetzt vorziehen für die nächsten Tage.“

06.01. Kogler:

Das rasche Handeln in der ersten Welle hat uns in die Lage von Lockerungen für das Spätfrühjahr und den Sommer versetzt. Und das war auch in Ordnung, weil wir ja nicht eineinhalb Jahre Lockdown haben können, bis einmal sozusagen alles pariert ist. Im Herbst war es tatsächlich schwieriger.

Die zweite Welle ist unterschätzt worden, aber nicht nur in Österreich, sondern in vielen Ländern in Europa. Wir haben anfangs vor allem dort ein erhöhtes Infektionsgeschehen gehabt, wo in der ersten Welle kaum oder keine Fälle waren. Ich glaube, dass da längere Zeit zu wenig Risikobewusstsein vorhanden war und die Fülle an Information und Regeln nicht immer für Klarheit gesorgt hat. Es war absolut notwendig, die Maßnahmen zu verschärfen, damit die intensivmedizinischen Kapazitäten nicht gesprengt werden. Jede und jeder, der ein Intensivbett braucht, soll dann auch noch eines bekommen, ganz egal, von welcher Krankheit das herrührt. Das ist gelungen. Insgesamt sind die Zahlen schmerzlich hoch. Und deshalb ist ja jetzt die Strategie: mittels Lockdown deutlich runter mit dem Infektionsgeschehen, um dann durch gezieltere Testungen wieder etwas lockern zu können.

<https://orf.at/stories/3196169/>

(Ö3, 19 Uhr Nachrichten)

08.01. Anschöber:

"Es ist das erklärte Ziel der österreichischen Bundesregierung, dass dieser Lockdown bei dem Termin endet, den wir angekündigt haben."

(Pressekonferenz)

09.01. Schmid: "Impfen, impfen, impfen", denn sind erst einmal die vulnerablen Gruppen geschützt, wird sich die Lage insgesamt entspannen. "

<https://www.derstandard.at/story/2000123140360/wie-auf-die-neuen-corona-mutationen-reagieren?ref=article>

09.01. Allerberger zu den LEPU-Antigentests: „Das ist ein Quantensprung - der Test funktioniert zu Hause, das ist ein niederschwelliger Zugang“. „Wir können mit Vertrauen sagen: die wirklich infektiösen Infizierten mit einem CT-Wert von unter 30 finden wir damit“

<https://www.tips.at/nachrichten/linz/land-leute/524694-fuenf-millionen-testkits-schulstart-mit-woechentlichen-corona-selbsttests>

Am 02.02. widerlegt: <https://twitter.com/Shirleyinaktiv/status/1356733546875023361/photo/1>

09.01. Pädagoge, Buchautor und Schuldirektor Niki Glattauer:

„Wir Direktorinnen und Direktoren wussten seit Schulbeginn, dass in den Schulen hohe Ansteckung passiert. Und ununterbrochen haben uns alle gesagt: Keine Ansteckung, bis hinauf zum Minister. Das war unerträglich.“

<https://wien.orf.at/stories/3084155/>

12.01. Kinderarzt Kerbl (ÖGKJ): „Die meisten Ansteckungen finden zu Hause statt“

„Für Kerbl sind Länder wie Schweden, die Schweiz oder Dänemark gute Beispiele dafür, dass die Pandemie auch ohne langfristige und wiederholte Schulschließungen gemanagt werden kann.“

(DerStandard)

13.01. Jeden Tag wird's noch deppater. So knapp vor den Impfungen brechen hier anscheinend alle Dämme.

Generalsekretär von Faßmann, Martin Netzer:

„Ich halte es für besonders wichtig; dass die jungen Menschen sich vor Semesterende noch einmal treffen können und gemeinsam Atem schöpfen können“ (zib2)

13.01. Infektiologe Kollaritsch: „Wenn möglichst viele gefährdete Menschen geschützt sind, können wir mit Corona wie mit der saisonalen Gruppe leben.“ (FALTER, S.42)

14.01. Kocher, neuer Arbeitsminister:

"Der erste Schritt ist jetzt die Akutbewältigung der Krise - bis es hoffentlich sehr rasch eine flächendeckende Öffnung im Frühjahr geben wird." (Kurier, 14.01.)

15.01. Epidemiologe Gartlehner:

„ich glaube auch, das sind die Widersprüchlichkeiten der Maßnahmen zum Teil. Das heißt, ich darf mit meinen Freunden Skifahren gehen, aber sonst darf ich sie nicht treffen. Ich darf mit einer FFP2-Maske in eine kleine Gondel, aber ich darf nicht in ein Museum gehen. Und das ist natürlich, das widerspricht dem epidemiologischen Hausverstand, den die Bevölkerung im letzten Jahr entwickelt hat. Und durch diese Widersprüche sinkt dann auch die Bereitschaft und Disziplin, diese Maßnahmen einzuhalten.“

16.01. Labormediziner Oswald Wagner: „Die deutlich infektiösere britische Mutation des Corona-Virus erfordere auch eine Anpassung, also Erweiterung, der bisherigen Abstandsregeln.“

<https://www.derstandard.at/story/2000123349077/experten-warnen-vor-lockdownende-und-fordern-homeoffice-pflicht>

vgl. <https://cms.falter.at/blogs/athurnher/2020/09/22/ein-oder-zwei-meter-abstand-nehmen-von-falschen-dichotomisierungen/>

17.01.

Oswald Wagner: Wenn vulnerable Gruppen geimpft sind, wird Covid-19 den "Schrecken verlieren" und zu einer "normalen" Erkrankung.
(Pressekonferenz)

Bundeskanzler Kurz: „Ab dem Zeitpunkt, wo die über 65jährigen geimpft sind, also die vulnerable Gruppe geimpft ist, eine Überlastung der Spitäler wesentlich weniger leicht eintritt, und die Situation für uns alle wesentlich einfacher wird, die Ansteckungszahlen deutlich höher sein können, ohne dass das zu einer Katastrophe führt.“
(Pressekonferenz)

Bioethiker Körtner: „Es ist wichtig, dass Ziele, die erreicht werden, verständlich gemacht werden, und dass dabei nicht nur so etwas wie PR-Aktionen läuft, Message Control, wie das alles genannt wird, sondern dass echte Überzeugungsarbeit geleistet wird, und da muss man auch noch mehr in die Fläche gehen [...]“ *(und alle anderen Statements von Körtner, siehe Transkript)*

Anschober: „Wir haben viel zu viel Kanon und zu wenig Übereinstimmung gehabt.“

Anschober sieht es als Fehler, im Sommer zu viel zu lockern und die Grundstimmung im Land habe sich geändert.

Popper suggeriert auch, wenn die Vulnerablen geimpft sind, dass man dann großzügiger lockern könnte.

(ImZentrum, Transkript: <https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1034685>)

18.01.21 Kanzler Kurz:

„Das bedeutet, wenn diese Zulassung jetzt endlich stattfindet - und irgendwann reißt mir der Geduldsfaden, ich hoffe, sie kommt jetzt bald - dann können wir in den ersten drei Monaten“

Milborn: „Das klingt nicht gut, so wie Sie das sagen, weil das klingt so, als würden Sie die Testprozesse anschieben wollen. Worüber hakts jetzt da genau, wenn Sie sagen, ich will das erreichen? Weil, es gibt ja ein Verfahren, das eingehalten werden muss.“

Kurz: Überhaupt nicht,“

21.01. Wenisch: Der Respekt von COVID kommt ja vor die Folgeerkrankungen, der erhöht sich ja. Wenn ich weiß, ich bin drei Tage krank, das halte ich schon aus, das ist so wie ein schlechtes Essen, des geht, aber immer schlechtes Essen, das ist schon was anderes. Genauso ist es mit der Erkrankung, Myokarditis, immer schwach, kognitive Störungen, nie wieder einen Vortrag halten, nie wieder, du bist weg da, keine Luft kriegen, du kannst nimmer Ski fahren gehen, laufen, nix mehr kannst, da wird richtig der Stecker aus dem Leben gezogen. Und das ist das, was 50% der COVID-Patienten betrifft. Die nicht betreffenden können eh, aber das ist ein Thema, das man mit dem Impfen auch weggekriegt, das ist eine Bedeutung, die ein bissl unterschätzt wird.

Jetzt bin ich Egoist, pass auf....Wenn ich mich schütze, dann kann ichs nicht kriegen. Wenn ihr euch schützt, dann könnts es auch nicht kriegen. Und wenn ihrs nicht kriegen könnt, alle mitanand, dann ist mir die Übertragung wurscht. Dann sollen sies übertragen die Kinder, sie sollen es übertragen in der Schule, es ist mir egal. Wenn der Lehrer geschützt ist, ich werd eh net krank. Tschuldigung. Die Kinder sind mir so wurscht. Die Lehrer müssen mir da schützen, dass sie das nicht

kriegen, und dann weiter, weiter...weil die können mit 20+, sag ich, kann man da schon eine Krankheit kriegen, die auch wirklich schirch ist, und deswegen muss man da jetzt impfen und schützen. Aber die Kinder, die haben so wenig ACE2-Rezeptoren, gutes Immunsystem, dass die das wegstecken wie nichts. (Vortrag im St. Josef-Krankenhaus Wien, <https://www.youtube.com/watch?v=29hsecsZDTY&feature=youtu.be>)

22.01. Drosten Spiegel Interview

„Wenn die alten Menschen und vielleicht auch ein Teil der Risikogruppen geimpft sein werden, wird ein riesiger wirtschaftlicher, gesellschaftlicher, politischer und vielleicht auch rechtlicher Druck entstehen, die Corona-Maßnahmen zu beenden“, sagte er dem "Spiegel". "Und dann werden sich innerhalb kurzer Zeit noch viel mehr Leute infizieren, als wir uns das jetzt überhaupt vorstellen können."

https://www.kleinezeitung.at/international/corona/5926192/Trotz-Impfung_Drosten-glaubt-nicht-an-unbeschwerten-Sommer

22.01: Mikrobiologe Michael Wagner hält Lockerungen im Sommer für sehr gefährlich. Auch bei jungen Menschen gibt es schwere Verläufe. Sterblichkeit ist zwar viel geringer, aber wenn man viel mehr Infektionen zulässt, werden sich auch die Intensivstationen wieder füllen, allerdings dann mit Patienten, die 40, 50, 60 sind. Man vergisst häufig auch die LongCovid-Geschichte, also dass Covid-Erkrankungen, die zum Teil erstmal harmlos verlaufen, bei vielen Personen monatelang Folgen nach sich ziehen. Das kann beim Herz sein, beim sich konzentrieren sein, da gibt es viele Langzeitfolgen, die dann diese Leute mit sich herumtragen, und, man wird, wenn man dort wieder eine große Virenpopulation weltweit zulässt, weil alle diese Strategie fahren, erhöht man auch wieder die Wahrscheinlichkeit für neue Varianten, denen es möglicherweise irgendwann sogar gelingt, den Impfschutz zu umgehen. [...] Auch bei jüngeren Nichtrisikogruppen gibt es sehr viele, schwere Verläufe und natürlich auch Tote.

<https://www.puls24.at/video/mikrobiologe-haelt-plan-fuer-lockerungen-im-sommer-fuer-sehr-gefaehrlich/short>

(Puls24)

23.01. „Alle drei Anbieter halten fest: Nie habe sich die Regierung erkundigt, wie viele FFP2-Masken wie rasch produziert werden könnten.“

Anschober (Grüne) "Die Virusmutation B.1.1.7 verbreitet sich dynamisch in Europa und dem Rest der Welt. In Irland und Großbritannien kam es bereits zu einer Vervielfachung der Infektionszahlen". Die FFP2-Maskenpflicht sei ebenso wie der höhere Mindestabstand "zielorientiert" auf die Risiken der neuen Variante - ein stark erhöhtes Ansteckungsrisiko - zugeschnitten.

<https://www.derstandard.at/story/2000123540104/zwei-meter-abstand-ffp2-masken-warum-kommt-die-regierung-da?ref=article>

25.01. Prof Devi Sridhar, Global Health:

„It’s strange to be misrepresented as ‘pro-lockdown’ when everything I’ve been writing & saying since Feb has been about how to ****avoid**** lockdown/release cycles. Which means don’t try to stay within healthcare capacity (which forces reactive lockdowns). Crush the curve. „

26.01. Strenger (ÖGKJ):

"Wir wissen, dass Kinder deutlich seltener an Covid19 erkranken und in der Regel, wenn überhaupt, nur milde Symptome zeigen."

27.01. Präsidentin der ÖGKJ, Daniela Karall, am Gedenktag zu den Opfern des Nationalsozialismus:

„Die Zahl der Infektionen ist in Österreich trotz der Schulschließungen, die nun schon über viele, viele Wochen gehen, nicht deutlich zurückgegangen, daraus könnte man den Umkehrschluss ziehen, dass Schulschließungen nicht die effektivste Maßnahme sind....

Wenn man zusammengefasst die Studienlage beurteilt, dann sind Kinder nicht Superspreeder und Kinder und Jugendliche nicht diejenigen, die die Treiber der Infektion sind"

„Natürlich ist es wichtig, dass man jetzt die Kinder, die am meisten durch den Rost gefallen sind, jetzt besonders im Auge hat.“ (zib2)

28.01. Gesundheitsökonom Thomas Cypionka:

„Wir können in Österreich z.B. nicht einmal verknüpfen, welche Berufsgruppen besonders betroffen sind. Weiß man darüber Bescheid, kann man viel schneller und gezielter Schutzmaßnahmen setzen.“

<https://science.orf.at/stories/3204359/>

29.01. Anschober:

Durch die gesetzten Maßnahmen gegen COVID-19 ist es uns erstmalig gelungen, die Grippewelle in unserem Land bislang vollständig zu unterbinden. Österreich erspart sich dadurch nicht nur viel Leid, sondern auch hohe Kosten und vor allem hunderte Todesfälle. (Tweet)

29.01. Infektiologe Weiss

„Junge Leute fragen sich, wie lang sie noch auf ihre Jugend verzichten sollen, um ältere und vulnerable Personengruppen zu schützen“.

Überhaupt nichts hielt Weiss zudem von der sogenannten "Zero-Covid-Strategie", also das Drücken der Neuinfektionen in Richtung null, wie

sie von manchen Epidemiologen gefordert wird. Dies sei ein "realitätsfernes Wunschdenken", das nur von "Theoretikern" stammen könne.

<https://www.kleinezeitung.at/international/corona/5929781/Tiroler-Infektiologe-draengt-auf-Lockerung-des-Lockdowns>

Februar 2021

01.02. Pressekonferenz zur Lockerung des Lockdowns ab 8. Februar.

Kanzler Kurz: „Wenn die Infektionszahlen exponentiell steigen, und das ist ein realistisches Szenario, werden wir die Maßnahmen sofort wieder verschärfen. [...]

Dass die Zahlen steigen, das können wir als gegeben annehmen. Wenn sie nicht explosiv steigen, hätten wir schon einiges gewonnen.“

„Ab einer Inzidenz von 200 sollte es eine massive Alarmstimmung geben, weil dann die Gefahr groß ist, dass wir in ein extrem schnelles exponentielles Wachstum überzugehen und eine Gefahr des Zusammenbruchs der Gesundheitssysteme näher rückt, und daher haben wir uns auch heute darauf verständigt, dass wir natürlich weiterhin das Ziel haben, oder uns bewusst sind, dass ein Idealwert bei 50 liegen würde. Solange es uns gelingt, dass wir gleich bleiben oder nur langsam steigen, würde ich einmal sagen, können wir auch im europäischen Vergleich höchstzufrieden sein, und sollte ein Bundesland einen Wert von 200 erreichen, in der 7-Tages-Inzidenz, dann müssen wir natürlich dringend besprechen, wie wir weiter vorgehen, weil das ist eine Grenze, wo die Alarmglocken schrillen sollten.“

Gesundheitsminister Anschober: „Die nächsten Wochen sind so wichtig. Ja, das sind wahrscheinlich die schwierigsten Wochen bisher.“

Wiener Bürgermeister Ludwig: „Wir gehen ins Risiko.“

Die FALTER-Journalistin und Historikerin Barbara Toth, ehemals für ihre Recherchen zu politischen Themen wie Migration mit Preisen ausgezeichnet (2016), reagierte auf die heutige Pressekonferenz folgendermaßen:

Willkommen in der Eigenverantwortung! Appelle, im privaten leben endlich aufzupassen, dafür sinnvolle Lockerungen für Schulen, Handel und Dienstleistungen. [#schwedischerweg #gutertagfürschulen](#) (Tweet, 01.02.21, 18.32)

Die schwedische Neurochirurgin MD PhD Katrin Rabiei stellte am 11. Jänner 2021 hinsichtlich Allerbergers Vorbild, Anders Tegnell, klar:

„He blamed immigrants on several occasions!! Tegnell is in essence the supporter of GBD ideas and John Ioannidis ideas. Please stop romanticising Sweden. It has failed miserably! First they said it was the fault of nursing homes, then too many old people, then immigrants. Then they said it's people who don't follow recommendations. Turns out nobody is government is following any recommendations anyway. They constant find new escape goats! But in a country w largest single household in the world & so many social safety nets the failure is undisputed!“

02.02.21

Sigrid Maurer (Grüne): „Wir haben in der Bekämpfung dieser Pandemie immer zwei Dinge zu berücksichtigen. Das eine ist selbstverständlich: Wie bewältigen wir die Gesundheitskrise, wie stellen wir sicher, dass die Intensivbettenkapazitäten nicht überlastet sind? Aber wir haben auch eine gesellschaftliche Verantwortung und in Abwägung dieser beiden Interessen haben wir uns entschlossen, sehr vorsichtige Öffnungsschritte zu setzen, die begleitet sind von ganz intensiven Testungen, ganz intensiven Sicherheitsmaßnahmen, um so einerseits ein

bisschen mehr Freiheit zu ermöglichen, aber gleichzeitig die Kontrolle zu behalten über die Verbreitung des Virus.

[...] Die Zahlen sind sehr weit heruntergegangen. Sie sind stabil. [...]

[...] Wir orientieren uns an mehreren Zahlen. Ganz relevant ist natürlich nach wie vor die Zahl der Intensivbetten, da sind wir weit unten zum Glück, was die Auslastung betrifft. [...]

[...] Es wird uns nicht erspart bleiben, zu schauen, wie es sich entwickelt.[...]

(ORF-REPORT)

03.02.21

Virologin von Laer: Wir haben hier ein Riesenproblem mit dieser Variante. Es gibt einen starken Anstieg. Aber ich sehe kein Handeln der Politik hier in Tirol. Ich warte auf das zweite Ischgl.

Umso wichtiger ist es für von Laer, die Ausbreitung möglichst zu verhindern oder zu bremsen. Beim Land Tirol sieht sie in diese Richtung aber zu wenig Anstrengungen und erhebt schwere Vorwürfe: „Das Land Tirol mauert wieder und verschleiert.“ Sie habe bereits vor einer Woche angeboten, Sequenzierungen durchzuführen.

„Stattdessen werden die Proben weiter an die AGES geschickt, von wo sie dann nach ein bis zwei Wochen wiederkommen. Wir sequenzieren ihr in zwei bis drei Tagen“, erklärt die Virologin.

Geht es nach ihr, müssten drastische Maßnahmen ergriffen werden, über die von einer Taskforce beraten werden müsste. „Aber ich bin der Meinung, man müsste Tirol für ein Monat isolieren – vom Rest von Österreich und dem Ausland.“

In dieser Zeit müsste die Tiroler Bevölkerung so weit es geht zwei Mal im Abstand von drei bis vier Tagen durchgetestet werden, um alle positiven Fälle aus dem Verkehr zu ziehen. „Und zwar verpflichtend“, betont die Expertin.

Von Laer rät von den ab 8. Februar angepeilten Lockdown-Leichterungen ab: "Ich würde nicht öffnen in Tirol."

<https://kurier.at/chronik/oesterreich/gefahr-durch-suedafrika-mutation-tirol-einen-monat-isolieren/401177254>

03.02.21

Allerberger zu den vorderen Nasenabstrichen:

„Wir konnten in unserer Studie [Dezember 2020] keinen Unterschied zeigen, der statistisch gesehen signifikant war. Etwas besser war der tiefe Nasenabstrich, aber wie gesagt, ohne statistische Signifikanz. Aus unserer Sicht sind die beiden Methoden gleichwertig.“

„Es gibt, und da hat die Europäische Seuchenbehörde Recht, keinen Beleg, dass das breite Ausrollen der FFP2-Masken wirklich einen großen Nutzen bringt. Auf der anderen Seite, der Winter ist noch nicht vorbei, wir müssen Maßnahmen setzen, und wir wissen aus medizinischen Bereich, wie wirksam FFP2-Masken sein können. Ich glaube, es ist einen Versuch wert.“

(zib2)

04.02. Molekularbiologe Bergthaler:

Ö1: „Mobilität einschränken, das heißt ja eigentlich Grenzen dicht machen. So wie es jetzt ist, offene Skipisten, Urlauber aus halb Europa in Tirol, das ist jetzt nicht gerade förderlich?“

Bergthaler: „Förderlich ist das sicher nicht für das Virusgeschehen, aber das wissen wir spätestens seit letztem Jahr.“

[...] Von rein virologischer Sicht spricht vieles dafür, dass, sogar wenn wir die Lockdownmaßnahmen in Kraft lassen würden wie wir sie bisher haben in den letzten Wochen, dass die Zahlen trotzdem in die Höhe schnellen werden, einfach weil wir sehen, dass die neuen Varianten, in dem Fall vor allem die englische Variante, dass die großflächig die bisherigen Viren verdrängt, und nachdem die eine erhöhte Infektiosität aufweist von 30-70%, muss man einfach davon ausgehen, wenn es so wie in den anderen Ländern auch in Österreich stattfindet, dass wir in ein, zwei, drei Wochen

eine starke Zunahme der absoluten Zahlen haben. Dahingehend ist eine Lockerung der bisherigen Maßnahmen natürlich nicht förderlich, sondern man muss vermuten, dass das diese Dynamik eher noch beschleunigt.

[...] Wir müssen versuchen, dass wir kein Irland-Szenario bekommen, wo gleichzeitig mit dem Auftreten der Variante auch Lockerungen durchgeführt wurden und dann die Zahlen wirklich durch die Decke geschlossen sind.“
(Ö1-Mittagjournal)

Epidemiologe Gartlehner: Öffnungsschritte "Spiel mit dem Feuer", die Zahlen sind weiterhin hoch.

"Die Gefahr, dass uns das Ganze wieder entgleitet, ist relativ groß."
(Salzburger Nachrichten)

Infektiologe Weiss:

Man werde nicht verhindern können, dass eine Mutation auch in andere Regionen gelange. Auch mit einer etwaigen Verlängerung des Lockdowns kann der renommierte Mediziner, der auch dem Beraterstab im Gesundheitsministerium angehört, nichts anfangen: „Das ist keine gute Idee“. Die Maßnahmen bzw. Lockerungen, die die Bundesregierung diese Woche verkündet hatte, seien sehr gut und sehr vernünftig und sollten auch wie vorgesehen bundesweit gelten.

<https://tirol.orf.at/stories/3088568/>

„Eine Isolation von Tirol bringt so oder so nichts, weil die Mutanten werden sich so oder so ausbreiten“ (zib2)

Epidemiologe Lauterbach:

„Covid beschädigt Herz, Niere, Gehirn: Weil die kleinen Gefäße in diesen Organen teilweise zerstört werden. Das wird Lebenserwartung dieser Menschen später verkürzen. An den Folgen von Covid werden noch zehntausende in Jahren sterben. Auch das spätere Demenzrisiko ist erhöht. Immer wieder wird der Fehler

gemacht, diese Schäden zu relativieren, mit dem Hinweis: „das weiß man doch noch nicht“. Leider ist das naiv: Die Funktionseinbußen der Organe kann man messen, und wir kennen den Verlauf von anderen Erkrankungen, die ähnlich die Organe betreffen.“

Tweet, 23.56

Virologe Weseslindtner:

...untermauert gegenüber der "Wiener Zeitung" den Sinn einer schnellen Abriegelung Tirols, "so unpopulär diese Maßnahme auch ist". Das Problem an der Mutante aus Südafrika sei, dass eine überstandene Infektion mit dem Coronavirus wohl nicht gegen eine neuerliche Ansteckung mit dieser Variante schütze: "Die vorhandenen Antikörper neutralisieren diese Virus-Mutation viel schlechter oder gar nicht." Auch wenn die Erkrankung "nicht unbedingt gleich schwer" sein müsse wie bei der ersten Infektion, könne das Virus an andere weitergegeben werden. "Damit ist es müßig, mit einer Herdenimmunität zu rechnen", sagt Weseslindtner. Folge der Ausbreitung wäre ein "massiver Anstieg" der Fallzahlen.

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2091712-Abschottung-Tirols-fuer-Virologen-entscheidend.html>

05.02.21

Virologe Greil:

„Nur ein harter Lockdown führt zu niedrigen Zahlen“

„Ich kann die Position der Virologin Dorothee von Laer, Tirol unter Quarantäne zu stellen, sehr gut nachvollziehen.“

(Salzburger Nachrichten)

Infektiologe Wenisch: „Tirol muss isoliert werden.“

„In so einer Situation muss man das machen, was man machen kann, die Verbreitung der mutierten Erreger in den betroffenen Personen durch Unterbindung der Mobilität für zwei Wochen, wie man es ja seinerzeit schon einmal gemacht hat, mit irgendeinem Tal glaub ich, müsste man hier machen, diese Forderung gibt es ja auch von der Virologin dort.“

(Ö24, Fellner TV)

ÖVP-LH Stelzer, OÖ:

"Ich will in der Krise niemandem Vorwürfe machen. Wir sehen ja: Es ist ein ständiges Auf und Ab. Es gibt für nichts klare Verläufe oder Checklisten. Das ist halt so." (HEUTE)

Virologe Nowotny:

„Die Öffnungsschritte wurden lange herbeigesehnt, ein verständlicher Schritt, findet auch Nowotny. Auch er selbst befürworte eine Schulöffnung, allein schon aus Gründen des Kindeswohl.“ (Puls24)

<https://www.puls24.at/news/politik/virologe-laenger-als-drei-wochen-wirds-nicht-sein-bis-lockdown-4/226214>

06.02.21

Anschöber:

Auf die Frage ob die Obergrenze für Neuinfektionen nicht nur in den Bundesländern, sondern auch österreichweit bei einer 7-Tages-Inzidenz bei 200 liegt:

„Das gilt für beides. Ab 200 gibt es eine Krisensitzung. Und dann wird es eine Gesamtbewertung geben müssen.“

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210206_OTSO009/atv-anschober-obergrenze-ist-7-tage-inzidenz-von-200

06.02.21

Faßmann:

In einem Interview in der aktuellen profil-Ausgabe räumt Bildungsminister Heinz Faßmann die beschränkte Wirkung der sogenannten Nasenbohrer-Tests an Schulen ein. Bei asymptomatisch Infizierten liege die Trefferquote bei 56 Prozent, bestätigt der Bildungs- und Wissenschaftsminister. Bei Corona-Erkrankten mit Symptomen sei der Test mit 75 Prozent deutlich präziser. Zur Feststellung, dass die Infektion gerade bei Kindern und Jugendlichen oft ohne Symptome

verlaufe, meint Faßmann: „Ich bin froh, wenn ich die Hälfte entdecke. Außerdem testen wir zwei Mal die Woche. Das heißt, bis zu einer gewissen Wahrscheinlichkeit entdecke ich jene, die durchrutschen, in der zweiten Runde.

Er habe großen Respekt vor der Infektionslage. Die Schulen sollten dann wieder geschlossen werden, wenn es zu einer „signifikanten Anzahl schulischer Outbreaks“ komme: „Dann muss ich sagen: unser Sicherheitsnetz war offenbar nicht dicht genug.“

(Profil)

07.02. Christoph Walser, Präsident Wirtschaftskammer Tirol

„Erstens hat man in Ischgl aus meiner Sicht sehr schnell reagiert, weil innerhalb von zehn Tagen ganz Tirol sozusagen leer gemacht worden ist und man hat schnell reagiert und das muss mir jemand zeigen, wie man innerhalb von zehn Tagen 250 000 Gäste aus dem Land bringt.“ (zib2)

(Transkript: <https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1049908>)

08.02. Clemens Auer, Impfstoffkoordinator in der EU

" Mich haben in Österreich die Medien immer gefragt: Warum bauen wir nicht wie in Deutschland diese großen Impfzentren auf? Ich habe immer geantwortet: Wir machen nicht den gleichen Fehler, sondern setzen auf ein kleingliedriges, dezentrales System zum Impfen. Und jetzt flimmern jeden Abend in Deutschland in den Fernseh-Nachrichten Bilder von leeren Mega-Impfzentren. Das österreichische Fernsehen kann diese Bilder nicht machen, weil wir diese großen Impfzentren nicht haben - Gott sei Dank."

<https://www.sueddeutsche.de/politik/corona-impfstoff-impfen-eu-astra-zeneca-biontech-pfizer-1.5199399>

09.02.

Epidemiologe Gartlehner (fordert regionale Quarantäne mit Massentests):

„Ich befürchte, Österreich hat schon einiges an Zeit vergeudet, weil wir natürlich schon länger wissen, dass Tirol zu einem Hotspot der südafrikanischen Variante geworden ist, und man muss wahrscheinlich aus epidemiologischer Sicht sagen, dass wir noch immer Zeit vergeuden, weil die Maßnahmen, die jetzt eingesetzt wurden, ja auch nicht optimal sind, um eine Ausbreitung wirklich verhindern zu können. [...]

Wir sehen jetzt wirklich ein Beispiel, dass der Föderalismus bei der Epidemie, Pandemiebekämpfung nicht hilfreich sein kann. Es hängt natürlich auch sehr von den einzelnen Personen ab. Grundsätzlich muss man wahrscheinlich sagen, dass epidemiologische Entscheidungen von Fakten und Daten getroffen werden müssen und Lokalpatriotismus, emotionale Befindlichkeiten, haben bei diesen Entscheidungen ... sollten keine Rolle spielen. [...]

Wir müssen hier wirklich vorausschauend agieren und die Bedrohung ist da und wir können uns sehr gut ausrechnen, was passieren wird, wenn wir dem südafrikanischen Virus freien Lauf in Österreich lassen, nämlich was passieren wird, ist, dass jene Impfung, die den größten Anteil unseres Portfolios hat, nicht wirken wird, und wir dann ein wirkliches Problem in Österreich bekommen.

(zu Nasenbohrertest: Test funktioniert nicht gut, Abstrich funktioniert nicht gut)

(Hutter warnt vor Sorglosigkeit bei negativem Antigentestergebnis)

(ORF REPORT)

Armin Wolf: Allgemein hat Deutschland mit deutlich besseren Infektionszahlen als Österreich. Dort wird der harte Lockdown jetzt offenbar bis 1. März verlängert. In Österreich wurde er gestern gelockert. War das, aus ihrer Sicht, ein Fehler?

Bergthaler: Ich glaube, aus rein virologisch, epidemiologischer Sicht gibt es null Argumente dafür, weil die Zahlen, die bewegen sich seitwärts. Es gibt keine Reduktion und gleichzeitig steigen die Anzahl der Varianten in der Gesamtmenge. Ich glaube aber auch, man muss wahrscheinlich die virologische Brille absetzen und einfach auch schauen, wo die Bevölkerung steht und wie man sie mit abholen kann. (zib2)

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1051196>

10.02. Infektiologe Weiss:

„Mit einem Lockdown oder einer Totalquarantäne wird man diese Ausbreitung [der Mutanten] nicht verhindern können.“

„Wenn ich in einer Risikogruppe bin, ... kann ich mich da schützen, und wenn ich dann eine gewisse Zahl von Geimpften habe, dann hab ich auch eine gewisse Immunität innerhalb der Bevölkerung und kann dadurch einerseits wieder die Infektion eindämmen und zweitens wieder zu einer gewissen Normalität zurückkehren.“

[Weiss spricht zu LongCovid/schwere Verläufe auch bei gesunden Menschen
Klartext: „Es ist keine harmlose Erkrankung, sondern eine Erkrankung, die es durchaus in sich hat.“]

https://www.youtube.com/watch?v=Fwf_DGkQ__k

(Reeins.tv)

15.02.21 Pressekonferenz Bundesregierung

(Kurz: meiste Tests in Europa, Anshober: Bei den Todesfällen unter Deutschland und anderen Ländern)

Anshober: „Sehr stabile Situation.“

Oswald Wagner: „Es gilt auch bei uns einen gewissen Zeitraum zu überbrücken, bis die Impfungen bei den vulnerablen Gruppen wirken.“

Wagner sagt, Österreich hätte zu Beginn als eines der ersten Länder außerhalb Asiens die Maskenpflicht eingeführt und andere Länder hätten sich angeschlossen (sagt nicht dazu, dass Maskenpflicht ab Mitte Juni als eines der ersten Länder wieder gelockert wurde).

„Die Wirkung der FFP2-Maske müssen Sie sich so ähnlich stark wie eine Impfung vorstellen.“

16.02.21 Journalistin Barbara Tóth

„Im zwölften Monat der Pandemie sollten wir damit aufhören, das Virus als Schicksal und Schande zu sehen - und stattdessen es als bewältigbares Risiko zu begreifen, mit dem wir zu leben lernen.“ (Falter morgen - Newsletter)

Epidemiologin Schmid, AGES:

„Die uns bis jetzt vorliegenden Daten ergaben keinen Hinweis auf höhere Virulenz. Aber natürlich kann ein sich schneller verbreitendes Virus auch zu mehr Infizierten und Erkrankten in der **vulnerablen Personengruppe** führen, was wieder zur Steigerung der Hospitalisation führt.“

Widerspruch zu:

https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/961037/NERVTAG_note_on_B.1.1.7_severity_for_SAGE_77_1_.pdf

„Im Monat zwölf der Pandemie ein ganzes Bundesland abzuschotten und den Lockdown zu behalten, ist ja Gefängnis pur.“

„Aus unseren Cluster-Analysen wissen wir, dass die primären Indexfälle - also jene, die den Virus in die Schule tragen, in den Volksschulen und Unterstufen die Lehrer sind.“

„Die derzeitig verfügbare wissenschaftliche Erkenntnislage spricht eher dafür, dass Kinder nicht die Treiber des Epidemie-Geschehens sind, weil sie nicht nur weniger empfänglich für die Erkrankung, sondern auch weil die Transmissibilität des Virus in dieser Altersgruppe, jedenfalls der unter 15-jährigen, eine geringere ist. Die Realität hat einfach bewiesen, dass Schulen keine Infektionstreiber sind. Wir hätten die Volksschulen nie zusperren müssen.“

„Professor Drosten ist ein hervorragender Virologe und Molekularbiologe, auch er trifft die eine oder andere infektionsepidemiologische Einschätzung, die ebenfalls kritisch hinterfragt werden kann.“

„Wenn nur die Hälfte der Kinder in einer Klasse ist, brauchen sie keine Maske mehr zu tragen.“

„Es geht ab jetzt darum, mit dem Virus zu leben zu beginnen, zu versuchen, es in Schach zu halten und nicht, es auszurotten.“

(FALTER)

17.02.21 Direktorin für Öffentliche Gesundheit im Gesundheitsministerium, Katharina Reich:

„Nur durch Testen könne diese Welle gebrochen werden.“

(Ö1-Morgenjournal)

17.02. Bildungsminister Faßmann:

„Wir führen das nicht auf eine steigende Infektionshäufigkeit zurück, sondern auf eine vermehrte Testroutine“. „Gerade Volksschulkinder verstehen es von Woche zu Woche besser, die Probenentnahme durchzuführen und damit für valide Ergebnisse zu sorgen.“ (APA)

17.02.21

Statistiker Neuwirth warnt vor exponentiellem Anstieg der Corona-Zahlen und weist darauf hin, dass in OÖ extrem wenig mit PCR getestet wird. In Wien wird deutlich mehr PCR als mit Antigentests getestet. (Puls24)

<https://www.puls24.at/video/neuwirth-warnt-vor-exponentiellem-anstieg-der-corona-zahlen/short>

18.02. Epidemiologe Gartlehner:

"Ich denke, eines der größten Versäumnisse, das die österreichische Politik gemacht hat, ist, dass sie nie wirklich wissenschaftlich evaluiert hat, was Lockdown-Maßnahmen und Lockerungen eigentlich wirklich bewirken und dieses Fehlen an Daten führt jetzt wieder dazu, dass es wieder so eine Art Vorgehen nach Versuch und Irrtum ist und wir eigentlich nie genau wissen, was kommt auf uns zu, wenn wir bestimmte Lockerungen durchführen."

"Wenn wir davon ausgehen, dass wir immer mehr impfen werden und vor allem die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger prioritär impfen, die vulnerablen Gruppen, dann sind das auch jene Personen, die das höchste Risiko haben in die Spitäler, in die Krankenhäuser zu kommen. Das heißt, wenn wir es schaffen, diese Personen zu schützen, dann sollten auch die Krankenhäuser weiter entlastet werden und dann können wir uns vielleicht eine etwas höhere Infektionsrate bei den Jüngeren leisten. Aber man muss das hier sehr gut ausbalancieren und sehr gut monitoren." (zib2)

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1058694>

19.02. Virologe Nowotny:

„Wenn wir diese Risikogruppen (75+) geimpft haben, dann können wir uns auch eine höhere Fallzahl erlauben.“ (nennt 3000)

(Studio 2, ORF-2)

20.02. Virologin Dorothee von Laer: "Zehn Tage, bevor ich öffentlich vorgeschlagen habe, das Land Tirol zu isolieren, hab ich intern vorgeschlagen, das Zillertal zu isolieren. Ich bin nicht durchgedrungen."

"Da dachte ich, dann muss sich eben jetzt jemand unbeliebt machen, und das war dann ich. Das ist auch die Funktion einer unabhängigen Wissenschaftlerin an der Universität."

"Günter Weiss ist vor allem Chefarzt an der Landeslinik und steht dadurch dem Land auch deutlich näher als ich als deutsche Frau an der Uni es tue."

Epidemiologe Feigl-Ding:

"Manche sagen, wir müssen damit leben, es wird wie eine Verkühlung werden, die jährliche Grippe. Aber das ist keine gute Idee. Es ist möglich, das Virus komplett auszurotten, so wie die Pocken. Neuseeland und Australien verfolgen diese Strategie, Zero COVID. Sie machen Lockdowns, bis es keinen einzigen Fall mehr gibt, dann wird wieder geöffnet. Auch die deutsche Strategie ist ambitioniert. Warum soll man es nicht versuchen?"

"Es liegt auf der Hand, dass jene, die nicht geimpft sind, eher krank werden. Die Sorge ist, dass die Jüngeren unvorsichtig werden. Es gibt auch junge Patienten, die ernsthaft krank werden. Und man sollte nicht vergessen, dass es Long Covid gibt. Vergessen wir auch nicht Diabetiker, Menschen, die Erbkrankheiten haben, diese müssen nicht alt sein."

(Beide Presse am Sonntag)

20.02. von Laer: „Ich glaube, dass die Wahl zum Experten in Österreich nicht immer an der Expertise liegt, sondern an der freundschaftlichen Verbundenheit. Und ich bin keine Tirolerin. Ich bin Deutsche, ich bin eine Frau und ich gehe auch nicht Golf spielen. Ich bin Wissenschaftlerin und habe mich hier eher mit normalen Menschen als mit der politischen Schicht befasst. Und ich sage nur etwas, wenn ich muss. Ansonsten hab ich lieber meine Ruhe am Institut.“

„Es ist nur die Frage, wo die Beratung herkommt. Und die Beratung ist eben nicht immer gekoppelt an Sachkenntnis. Das ist vielleicht überall auf der Welt so. Aber Leute, die in diesem Feld so tief drin sind, die gibt es in Österreich kaum. Österreich hat auf dem Gebiet nicht die beste Expertise.“

(„Welt“, Paywall)

21.02. Infektiologe Weiss:

„Es war damals nicht klar, dass wir schon auf einem Pulverfass sitzen.“

„Den Krieg gegen die Mutation, die sehr besorgniserregend ist, muss man aber vor Ort gewinnen.“

„Ich hoffe auch, dass man mit ein bisschen mehr Normalität diejenigen, die man verloren hat, weil sie das nicht mehr mitmachen können oder wollen, wieder ins Boot holt und gewisse Regeln wieder eingehalten werden.“

(Kurier, Paywall)

21.02. Gartlehner:

„ein großes Versäumnis der Regierung ist, dass die Maßnahmen, die gesetzt wurden, sowohl die Lockdowns als auch dann die Öffnungen nie wirklich wissenschaftlich evaluiert wurden und keine Daten erhoben wurden.“

„[...] man muss auch sagen, der letzte Lockdown, der so Österreich irgendwie im Halbschlaf gehalten hat, aber eigentlich nicht mehr wirklich gewirkt hat, war ganz sicher der falsche Weg, weil wir hätten den endlos fortschreiben können und die Zahlen wären nicht runtergegangen. Ich glaube das, was man manchen hätte sollen, jetzt rückblickend, wäre die letzten beiden Wochen des Lockdowns wirklich härter machen, um die Zahlen weiter nach unten zu bringen.“

„Ein negativer [Antigen] Test hat eine extrem hohe Wahrscheinlichkeit, dass man wirklich nicht infiziert ist. Das ist einfach so, weil die Prävalenz noch immer niedrig ist.“

„Dänemark wollte wissen, braucht es im Freien einen MNS oder nicht. Sie haben 6000 Dänen rekrutiert, die Hälfte hat MNS getragen, die

andere nicht. Nach einem Monat hat man die Infektionsrate verglichen. Und man hatte eine Antwort. Die Antwort war, es hat nichts gebracht.“

(Die Daten dieser Studie erlauben diesen Rückschluss nicht: <https://rebelem.com/the-danmask-19-trial-masks-not-effective-to-prevent-covid-19-not-so-fast/>)

Reich (Sektionschefin Gesundheitsministerium):

„Das Thema ist, dann darüber nachzudenken, wie die Maßnahmen eigentlich in das wissenschaftliche Setting eingebettet wird, das am Anfang sehr dünn war, das muss man sagen. Die Pandemie, das Wissen um das Verhalten des Virus hat sich ja einfach in der Zeit ergeben. Und das, das muss jetzt aufgeholt und nachgezogen werden.“

Claudia Reiterer (ORF):

„Und wenn wir uns das anschauen in einer Grafik vom letzten Lockdown am 3.11. beginnend, waren 2065 Menschen auf der Normalstation, 366 auf der Intensivstation und Stand heute sind es die Hälfte weniger auf der Normalstation 1005, und 257. Also ist das nicht die Zahl, wo man hinschauen sollte und sagt die Zahl nicht, man könnte mehr lockern noch vor Ostern?“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1060752>

22.02.21 Allerberger, Parlament (Gesundheitsausschuss, nominiert wurde er von der FPÖ. Unter der ersten ÖVP-FPÖ-Koalition wurde Allerberger damals AGES-Public-Health-Leiter.

„Man müsse den Mut haben, ein gewisses Restrisiko bewusst in Kauf zu nehmen. Das Wirtschaftsleben und das Bildungssystem lahmzulegen, sei seiner Meinung nach nicht erforderlich, auch Öffnungen in der Gastronomie halte er für möglich.“

https://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2021/PK0175/index.shtml

Susanne Rabady, ebenda

Susanne Rabady, Landärztin und Mitglied des Beraterstabs der Corona-Taskforce im Gesundheitsministerium, brachte die Perspektive der niedergelassenen ÄrztInnen ein. Die Erfahrung zeige, dass es den PatientInnen auch bei milden Verläufen oft ziemlich schlecht gehe, die Betreuung sei schwierig aber machbar. Es gebe jedoch einen Punkt, jenseits dessen eine gute ambulante Versorgung nicht mehr möglich sei, und zwar abhängig von der Anzahl der Erkrankten. Laut Rabady würden nun auch die Langzeitfolgen immer sichtbarer. Nach den zehn Tagen vorgeschriebener Quarantäne seien etwa 60% der PatientInnen noch nicht beschwerdefrei. Langzeitfolgen hätten außerdem nichts mit dem Alter oder Vorerkrankungen zu tun und nur wenig mit der Schwere des Verlaufs. Rabady zeigte sich überzeugt: Insgesamt helfe nur eine Prävention der Infektion.

22.02. von Laer:

„Es gibt natürlich eine unterschiedliche Wirkung von Lockdowns, je nach Kultur, ich denke, der Deutsche ist bereit auch einmal Regeln einzuhalten, da verlasse ich jetzt mein Fachgebiet, auch wenn er es nicht einsieht, das mag weiter südlich nicht mehr so gut funktionieren.“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1061656>

22.02. Allgemeinmediziner Ramin Nikzad, AKH:

„Und ich habe sehr sehr viele Patientinnen, die einfach nicht arbeitsfähig sind, ja, die versuchen es, die wollen auch arbeiten ja, aber sie sagen, sie werden echt schon depressiv, sie sitzen nur noch mehr zu Hause und können da nicht mehr raus. Aber, sie schaffen es einfach nicht.“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1061673>

23.02. Allerberger auf einer Fortbildung:

„Ich könnte aus dem Stand heraus keine Infektionskrankheit nennen, die so harmlos für Kinder ist wie covid.“

https://www.pluslucis.org/Dateien/Programm_FBW-2021.pdf

(15% aller infizierten Kinder mit Langzeitschäden in UK:

<https://www.ons.gov.uk/peoplepopulationandcommunity/healthandsocialcare/healthandlifeexpectancies/adhocs/12788updatedestimatesoftheprevalenceoflongcovidssymptoms>)

24.02. Weiss:

„Auch die Abriegelung hätte diesen Cluster jetzt in Mayrhofen nicht verhindert.“

„Also ich muss diejenigen, die symptomatisch sind, rasch testen, ich muss ein effektives Contact Tracing machen.“

„Die zweite Welle hat man zum Teil unterschätzt. Einerseits weil man davon ausgegangen ist, dass es vielleicht erst später im Herbst kommt, und nicht so viele Infektionen durch Reiserückkehrer eingetragen werden. Das zweite ist auch, weil sehr viele Cluster in Altenheimen gegeben hat, wo offensichtlich Maßnahmen der Protektion nicht so gut gegriffen haben und wo sich dann das Geschehen sehr rasch potenziert hat. Und das dritte glaube ich auch, dass es nicht gelungen ist, dass man ausreichend Mitbürger und Mitbürgerinnen dazu veranlasst, sich auch an die entsprechenden Maßnahmen zu halten.“

Mikl-Leitner: Ginge man allein nach den aktuellen Zahlen der Infektionen seien wir in Österreich „von weiteren Lockerungen weit entfernt. Aber der Tunnelblick allein auf die Infektionszahlen ist ein unvollständiger. Für ein Gesamtbild muss man auch die Situation in unseren Spitälern miteinbeziehen“.

<https://kurier.at/chronik/niederoesterreich/auch-landeshauptfrau-johanna-mikl-leitner-fuer-oeffnungsschritte/401199127>

24.02.21

Sandra Maischberger:

„Wenn Sie sagen, ein Lockdown macht keinen Sinn, wenn die Bevölkerung nicht mitmacht, dann könnte man auch sagen, das ist das Eingeständnis eines politischen Scheiterns. Sie können die Menschen nicht mehr überzeugen, Sie haben kapituliert.“

<https://www.youtube.com/watch?t=152&v=SzFMp3KytTc&feature=youtu.be> (Min 02:34)

zib2 Transkript: <https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1063113>

25.02.21

Harald Mahrer, WKÖ "Wer mehr testet, macht das Land sicherer"
(zib1)

Kanzler Kurz im Interview mit der deutschen BILD-Zeitung:

„Ich behaupte, würden die Zahlen explosionsartig steigen, dann wäre in der Bevölkerung auch wieder mehr Bereitschaft da und mehr Kraft da, um einen Lockdown mitzutragen, zumindest ist es bei uns so der Fall.“

26.02.21

SP-LH Doskozil, Burgenland (ORF):

„Sagen was ist, bedeutet: Leiden ist nicht zur Gänze vermeidbar. Wer das verspricht, lügt. Wir können weder die vollständige Durchseuchung wollen, noch den ständigen Lockdown“

NEOS-Chefin Meisl-Reisinger:

„Bei uns ist die rote Linie (...) wenn die 7-Tage-Inzidenz bei den über 75-Jährigen auf 200 oder darüber geht.“ (Puls24)

Anschober: „ein gehöriges Stück weit weg davon“ (von der 7-Tages-Inzidenz von 200, die als Schwellenwert für Verschärfungen gilt)

(Ö1-Mittagjournal)

Zunehmend häufen sich auch die Berichte über Long-Covid-Langzeitfolgen nach durchgemachter Erkrankung. Gesundheitsminister Anschober dazu: “All diese Entwicklungen zeigen uns, dass das Risiko der Corona-Pandemie für unsere Gesundheit enorm ist und von Teilen der Bevölkerung und der Politik nach wie vor unterschätzt wird.”

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210226_OTS0052/anschober-statistik-austria-erhebung-zu-den-todesursachen-unterstreicht-hohes-risiko-durch-covid-19

27.02.21

Anschober:

„Wir sind keiner Fehleinschätzung aufgesessen, sondern haben immer vor dem schwierigen Herbst gewarnt.“

„In der ganzen Welt gibt es kein Land, wo keine Fehler passiert sind. Schuldzuweisungen sind das Schlechteste inmitten einer Pandemie.“

<https://www.derstandard.at/story/2000124485572/nach-vorstoss-des-kanzlers-anschober-gegen-oesterreichischen-alleingang-beim-impfpass>

01.03.

LH-Hauptmann von Vorarlberg, Wallner:

„Längst geht es nicht mehr um theoretische Inzidenzen, sondern um Existenzen.“ (Vorarlberger Nachrichten)

Simulationsexperte Popper: „Beim Testen sind wir gut, aber “ohne schnelle Isolation ... werden wir keinen Erfolg haben”, “sonst schauen wir einfach der Pandemie zu” (Ö1-Mittagjournal)

Intensivmediziner Klaus Markstaller:

„Die Hochbetagten werden geimpft, das ist sehr gut, das verringert die Sterblichkeit, aber auf den Intensivstationen haben wir hauptsächlich Personen, die unter 65 Jahre alt sind, zum Teil auch Junge. Wir beobachten kritische Verläufe.“

(„Wien Heute“)

Pressekonferenz zu weiteren LOCKERUNGEN statt Verschärfungen
(schau mir das erst an, wenn mein Magen wieder tolerabel ist)

Kurz: „Einige haben so getan, als könnte in Schulen nichts passieren. Kinder und Jugendliche sind die, mit den höchsten Ansteckungszahlen im Moment.“

„Die Ansteckungszahlen steigen und es ist schwer berechenbar, ob diese Zahlen so bleiben, sinken oder ob sich das Wachstum sogar noch beschleunigt.“

„dass, wenn ältere Menschen und Risikogruppen geimpft sind, die ganze Pandemie mehr und mehr zu einem medizinischen Problem, aber nicht mehr zu einem Gesamtproblem der Bevölkerung wird“

Anschöber: „Bis dahin (Ostern) müssen wir sehr sehr vorsichtig sein, das sind die schwierigsten Wochen der Pandemie aus meiner Sicht.“

(zib2)

02.03.21

Komplexitätsforscher Klimek:

„Anscheinend ist die Strategie, das Virus mit unvorhersehbaren Öffnungsschritten zu verwirren.“

Es ist aus meiner Sicht nicht nachvollziehbar, warum diese Information nicht so ernst genommen wird, wie sie es eigentlich verdienen würde", so Klimek. De facto habe man bereits so etwas wie eine dritte Welle durch das Umsichgreifen der neuen Variante, die das Infektionsgeschehen eindeutig übernehme.

https://www.kleinezeitung.at/politik/innenpolitik/5944966/Versteckt-e-dritte-Welle_Komplexitaetsforscher-Klimek_

Virologe Drost:

„Wir haben einige Stimmen in der Öffentlichkeit, die schon wieder sagen: Das Ganze wird sich im März erledigt haben, weil es einen saisonalen Effekt gibt. Ich gebe darauf nur sehr wenig, auf solche Einschätzungen. Die sind für mich nicht wissenschaftlich haltbar. Es gibt viel mehr wissenschaftlich haltbare Einschätzungen, die sagen, dass maximal 20 Prozent Reduktion durch einen saisonalen Effekt zu erwarten ist. Da gibt es zum Beispiel eine sehr gute Studie von der Gruppe von Marc Lipsitch, die inzwischen in „Science“ publiziert ist. Wir haben keinen Grund, auch anhand von realen Gegenbeobachtungen in wärmeren Ländern und so weiter, zu der Annahme, dass wir hier mit einem saisonalen Effekt rechnen können, der so ist wie bei den normalen Erkältungs-Coronaviren. Sondern wir müssen davon ausgehen, dass das Maximum, was wir erwarten können, dort liegt. Und dass wir wahrscheinlich sehr viel weniger Hilfe durch den saisonalen Effekt bekommen. Das das ist eine Überlegung, die darauf gründet, dass wir bei dem saisonalen Effekt keine Hilfe durch die Bevölkerungssimmunität haben. Das ist ein ganz wichtiger Bereich. Denn das war mir wichtig, das noch mal hier gesagt zu haben, weil manchmal dieser saisonale Effekt in der Öffentlichkeit als Totschlagargument verwendet wird. Also da geben sich Wissenschaftler Mühe, alles möglichst genau zu projizieren und zu berechnen. Und dann kommt irgendwer daher und sagt: Das Thema wird sich erledigt haben, denn die Sonne beginnt zu scheinen.“

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/coronaskript274.pdf>

Franz Allerberger:

„Bei jungen Infizierten seien schwere Krankheitsverläufe selten, Todesfälle gebe es so gut wie keine.“ (OÖN)

(LongCOVID wird wieder nicht erwähnt)

04.03.21

Stephan Kettner, Vorstand der Anästhesie und Intensivmedizin der Klinik Hietzing:

„Wir haben den Eindruck die Patienten sind ein bisschen jünger, und die Verläufe sind etwas schneller, also die Patienten kommen etwas eher auf die Intensivstation. Und: Wir lernen jetzt, dass wir jetzt mit der britischen Variante scheinbar etwas mehr Intensivbetten brauchen, wie jetzt mit der ursprünglichen Wildvariante.“

Anschober: „Wenn uns es nicht gelingen würde, dass die Zahlen weiter gesenkt werden oder stabilisiert werden, dann droht uns eben eine dramatische Situation wie im Herbst.“

(Schriftfarbe heißt: Es ist zwar richtig, aber – Schriftart - das wusste man schon, bevor gelockert wurde. Man hat die Folgen – mehr Leid und Tod – bewusst in Kauf genommen.)

Peter Klimek, CSH-Vienna:

„Gerade vor diesem Hintergrund ist es natürlich ein Spiel mit dem Feuer, wenn man den Leuten den Eindruck gibt, als könnten wir jetzt über weitreichende Öffnungen reden, wenn es uns einmal darum geht, dass wir in den Intensivstationen überhaupt mit den Kapazitäten im Gesundheitssystem jetzt sicher bis noch nach Ostern kommen müssen „

<https://wien.orf.at/stories/3093323/>

Anschober:

Bis dahin [15. März] müsse man „alles daransetzen, dass sich der vergangene November nicht wiederholt“. Die Voraussetzungen dafür seien nicht zuletzt durch die kommenden höheren Temperaturen und die Impfungen, bei denen man jetzt mehr Tempo machen könne, dieser Tage jedoch deutlich besser als noch im Herbst.

(Pressekonferenz, Zusammenfassung: <https://orf.at//stories/3203929/>)

08.03.

Kurz: „Die Pandemie können wir alle nicht wegzaubern, wir müssen mit dem Virus leben.“

Die Pandemie bedeutet für den österreichischen Bundeskanzler ein "Abwiegen", wie man die Gesundheit der Menschen aber auch ein Maximum an Freiheit und wirtschafts- und bildungspolitische Fragen miteinander in Einklang bringen könne. In einem Dauerlockdown seien zwar die Infektionszahlen niedrig. Aber der wirtschaftliche Schaden sei groß, genauso wie die psychische Belastung der Bevölkerung. Jedes Land versuche, da einen möglichst guten Weg zu finden: "Wir eben mit Öffnungen seit Anfang März, mit seither erwartbar steigenden Zahlen. Aber noch in einer kontrollierbaren Art und Weise."

<https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/sebastian-kurz-im-interview-wir-muessen-mit-dem-virus-leben,SR5U6NS>

08.03. Klaus Markstaller, Intensivmediziner:

„Die Lage sei insofern dramatisch, weil „auch ohne Covid“ prinzipiell alle Intensivbetten belegt wären. Von diesen gebe es in Österreich 2.000. Zehn Prozent davon, also 200, könne man kompensieren, „weil es immer eine gewisse Pufferkapazität gibt“. Wenn jetzt schon wieder gegen 300 von COVID-19-ICU-Betten belegt seien (329 am 10.03. laut AGES-Dashboard, Anm.) und die Prognosen Richtung 400 zeigen, „dann ist das dramatisch, weil wir dann andere Patienten nicht adäquat versorgen können“ (zibNacht)

09.03.21 Vorarlberg öffnet (Inzidenz 73, ca. 10% geimpft):

„**Gastro-Betriebe** dürfen **indoor wie outdoor** aufsperrern. Voraussetzung für den Besuch ist ein negativer, behördlicher **Antigen-** oder **PCR-Test** [maximal 48h, Quelle: vol.at]. Selbsttests reichen also nur in der Gastro nicht. Zwischen den Tischen ist ein **Abstand von zwei Metern** einzuhalten. Maximal vier Erwachsene aus maximal zwei Haushalten sind gestattet.

Für Kinder und Jugendliche gelten außerdem folgende Regeln: Von 0 bis 6 Jahren muss **keine Maske** getragen werden, von 6 bis 14 Jahren braucht man einen **Mund-Nasenschutz** und über einem Alter von 14 Jahren muss eine FFP2-Maske getragen werden.“

<https://kurier.at/chronik/oesterreich/vorarlberg-informiert-ueber-oeffnungsschritte/401213173>

(nichts gelernt aus der wissenschaftlichen Erkenntnis: indoor Aerosole, Abstände reichen nicht. Kinder unter 6 Jahr können sich infizieren, ein MNS reicht nicht.)

09.03.21 ÖVP-LH Vorarlberg Wallner:

„Wenn sie das vergleichen würden, dann werden Sie schnell feststellen, dass in Kombination mit diesem intensiven Testen auch eine höhere Inzidenz, meiner Meinung nach, vertretbar ist.“

„Es stimmt schon, dass Experten sagen, es kann auch bei uns ansteigen. Wir sind ein bisschen optimistischer. Die letzten Tage haben gezeigt, die Experten liegen falsch.“

„Und ich plädiere dafür, das ist mir auch wichtig, dass wir hier keine fixen Inzidenzwerte anlegen, wo automatisch auf- oder zugesperrt wird...Wie schaut es auf den Intensivbetten aus? Wie sind die Normalbettenbelegungen?“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1074256>

10.03.

Martin Pulker, Spartenobmann Fachverband Gastronomie, WKO:

„Wir müssen wegkommen von den Coronafallzahlen. Auch wenn wir 8000 Neuinfizierte pro Tag haben, aber die Spitalsbetten und ICU-Auslastung nicht steigt, kann man doch öffnen.“ (sinngemäß, Ö1-Mittagjournal)

Barbara Tóth, Historikerin und Journalistin:

„Die Spitäler waren im Frühjahr und Herbst massiv gefordert, aber zum Glück nie vor dem Zusammenbruch.“

(https://www.focus.de/politik/ausland/wir-wurden-gezwungen-menschen-sterben-zu-lassen-liess-schweden-alte-menschen-sterben-um-zweifel-am-corona-sonderweg-zu-verhindern_id_12528795.html)

Die Medizin hat viel dazu gelernt im Umgang mit Covid19 Härtefällen, die Patienten, die im Spital landen, sind, dank der Impfungen der Älteren jünger und können besser behandelt werden.

(<https://www.bmj.com/content/372/bmj.n579> : B117 um 64% tödlicher)

Das übergeordnete Ziel dieser vielen, kleinen, individuellen Entscheidungen muss es immer sein, das Virus in Schach zu halten und unser Gesundheitssystem nicht zu überlasten. Nicht, Infektionen gänzlich zu vermeiden, wie es die Zero-Covid-Fraktion träumt."

(FALTER)

11.03.

Wenisch: „Ja, wenn man mehr Betten braucht, dann werden halt mehr aufgemacht.“
(zib2, Transkript: <https://t.co/hHe2NALIcV?amp=1>)

12.03.

Allerberger:

Die britische Variante habe in Österreich eindeutig gewonnen, so Allerberger, und sie werde sich auch weiter ausbreiten. Sie breite sich viel schneller aus und sei leichter übertragbar. Die Sterblichkeit dürfte auch höher sein, nämlich um rund 60 Prozent. Aber Allerberger gibt zu bedenken: Die Sterblichkeit der Ursprungsvariante liege nur bei rund 0,25 Prozent. Die britische Variante dürfte damit eine Sterblichkeit von etwa 0,4 Prozent aufweisen. Was nicht heißen soll, dass das Virus nicht ernst zu nehmen sei, betont Allerberger, denn auf die Gesamtbevölkerung gerechnet seien auch 0,4 Prozent sehr hoch.

<https://www.krone.at/2364606>

13.03.

Kanzler Kurz: „Wenn man immer im Dauer-Lockdown ist, dann hat man relativ niedrige Zahlen, aber einen maximalen wirtschaftlichen Schaden.“

„ein Abwägen, wie man die Gesundheit der Menschen, aber auch ein Maximum an Freiheit und wirtschafts- und bildungspolitische Fragen miteinander in Einklang bringen kann.“

(Videobotschaft: <https://www.krone.at/2365028>)

14.03.21

Allerberger: „Infektionskrankheiten seien nun einmal nicht steuerbar..“

(Fakt: So gut wie keine Influenzafälle in Europa, in den USA ein einziger Todesfall eines Kindes bisher: <https://www.cdc.gov/flu/weekly/index.htm>)

Schmid: „Es gelte eine Balance zu finden zwischen der Kontrolle der Virusverbreitung und der Aussicht auf ein Leben, das von weniger Angst und mehr Frohsinn und Freude erfüllt ist.“

Allerberger: Sicher, jeder Tote sei eine Katastrophe – doch bei der Influenzawelle vor vier Jahren sei die Übersterblichkeit annähernd so hoch gewesen, "und niemand hat mit einem Ohrwaschl gewackelt". Besonders hebt er hervor, dass 2020 keine Kinder an Covid-19 starben: "Dafür müssten wir jeden Tag eine Flasche Champagner köpfen. Wenn das das Einzige ist, was uns Gott zumutet, verdient er wirklich das Attribut 'lieb'.

<https://www.derstandard.at/story/2000124994571/umstrittene-ages-neigen-die-viren-ueberwacher-zur-verharmlosung?ref=article>

(Champagner für Long Covid? Das gilt sowohl für Kinder als auch Erwachsene – und das fehlt wieder einmal in diesem Artikel)

17.03.

Klimek, Komplexitätswissenschaftler:

„Es wurde in den letzten Wochen sehr stark eine Erwartungshaltung aufgebaut, dass wir jetzt bald die Schanigärten öffnen können und mehr Öffnungsschritte setzen werden können. Aber leider geht die epidemiologische Lage genau in die Gegenrichtung. Wir bewegen uns im intensivmedizinischen Bereich ganz klar auf die Kapazitätsgrenzen zu.“

<https://wien.orf.at/stories/3095316/>

(„Wien Heute“)

19.03.

Anschober:

„In manchen Regionen haben wir eine Situation, die ich wirklich als bedenklich erachte, was die Situation auf intensivmedizinischen Abteilungen betrifft“. Man müsse alles tun, um „harte Triagen“ in Österreich zu vermeiden.“ (was auch immer harte Triagen sind). (Pressekonferenz)

„Virologe Bergthaler warnt, dass wir aktuell "in die 3. Welle laufen"

<https://www.puls24.at/video/virologe-bergthaler-warnt-dass-wir-aktuell-in-die-3-welle-laufen/short>

20.03.

Anschober: „Vielmehr müsse man jetzt "ganz massiv in den Regionen, die jetzt hauptbetroffen sind, danach trachten, dass wir diese Zuwächse in den Intensivabteilungen möglichst stabilisieren, um hier keine Überforderung, keine Überlastung zuzulassen.“ (Ö1-Morgenjournal)

<https://www.derstandard.at/story/2000125211949/lockdown-oder-lockerung-anscho>

22.03.21

Anschober:

„Heute haben wir einmal den Grundkonsens geschaffen, dass unser Hauptblickpunkt und unser Entscheidungskriterium die Situation auf den Intensivstationen ist.“

„Wir haben einen Vorteil, dadurch, dass die Kinder in der Schule sind, können wir sie testen.“

„vor allem dort, wo es um die Menschen über 65 geht, da müssen wir die Durchimpfung schaffen und dann schaut es deutlich besser aus, das wird auch zu einer Entlastung der Intensivstationen führen. Obwohl ich sagen muss, Ja, wir haben ein zusätzliches Problem durch diese britische Variante, es kommen vor allem

in letzter Zeit ÜBERRASCHEND viele junge Menschen auch auf die Intensivstation,,

„Ich gehe davon aus, wenn wir bei den Impfungen bei der Gruppe über 85 durch sind und auch bei der Gruppe über 65 durch sind, werden wir es viel leichter haben Öffnungsschritte in einem größeren, in einem großen Ausmaß, etwa in der Kultur, umzusetzen, dann wird sich die Situation deutlich entspannen, weil jene, die jetzt hauptsächlich auf die Intensivstationen kommen aufgrund schwerer Covid-Erkrankungen, dann ja geschützt sind durch die Covid-Schutzimpfung.“

<https://t.co/ogQ8CqbxvN?amp=1>

23.03.21

Virologin Redlberger-Fritz: „Die Varianten haben für Kinder jetzt keinen Einfluss.“

<https://www.buzzsprout.com/1162916/8074161>

Burkhard Gustorff, Vorstand der Abt. f. Anästhesie, Intensiv-/Schmerzmedizin d Klinik Ottakring:

„Wir haben nach meinem Kenntnisstand von vor 2 Stunden noch 3 freie Positionen.“ soeben in einem Vortrag vor der Gesellschaft der Ärzte. (19.56, Tweet)

Epidemiologin Schernhammer:

„Ich verstehe natürlich, dass da Bestrebungen sind, den Handel offenzulassen, aber auf der anderen Seite muss man auch sagen, alle Möglichkeiten, wo Menschen hingehen können, führen zu Mobilität, zu Bewegung und jede Bewegung führt indirekt dann auch zu einer Möglichkeit irgendwen anzustecken.“

„daher würde ich wahrscheinlich einen harten Lockdown bevorzugen, der kurz ist, aber dafür effektiv und zu einem raschen Abfall der Neuinfektionen wieder führen könnte.“

(zib2, <https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1083993>)

24.03.21

Klimek, Komplexitätsforscher:

„Ich glaube, dass unsere Botschaft im Gesundheitsministerium sehr wohl ankommt. Aber es gibt diese – zumindest für mich – seltsame Rollenverteilung: Die Länder rufen nach Öffnungen und der Gesundheitsminister muss als Spielverderber mit Überlastungsszenarien in der Intensivmedizin dagegenarbeiten. Da werden zwei Bereiche, das Gesundheitssystem und die Sehnsucht nach einem normalen Leben und Wirtschaften, gegeneinander ausgespielt. Dabei stehen diese Ziele nicht im Widerspruch. Je besser wir die Situation epidemiologisch kontrollieren können, desto eher kann man öffnen. Ich verstehe nicht, warum man das nicht einsieht.“ (Presse)

24.03.21

„Wiens Bürgermeister Michael Ludwig erklärte: Dass die Ostregion derzeit stärker von Infektionen betroffen ist, liege an der Nähe zu Ländern wie Tschechien oder Slowakei, wo die britische Mutation besonders stark verbreitet ist.“

<https://kurier.at/chronik/oesterreich/live-details-zum-lockdown-im-osten-werden-verkuendet/401330622>

"Die Maßnahmen fallen nun schärfer aus als zunächst erwartet worden war. Als Grund nennt Ludwig in erster Linie die hohe Zahl an CoV-Infizierten in der Ostregion, vor allem durch die besonders ansteckende „britische“ Mutation des Virus. „Das hat mich sehr hellhörig gemacht“.

<https://wien.orf.at/stories/3096148/>

Klimek: „Überraschend war, dass wir dann mehr über Lockerungen geredet haben. [...] Vielleicht hätte man mehr mit Bildern arbeiten müssen.“

„Das heißt, wenn wir jetzt immer wieder davon reden, dass sich eh niemand an die Maßnahmen hält, dann muss man schon hinterfragen, ob man da nicht vielleicht auch genau das damit erreicht, nämlich, dass man den Leuten den

Eindruck vermittelt, vertraut euren Mitmenschen nicht, die halten sich nicht daran, also braucht ihr euch auch nicht daranzuhalten.“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1084845>

Mikl-Leitner, Landeshauptfrau Niederösterreich:

"Wir haben uns bewusst gegen einen zweiwöchigen Lockdown entschieden." (zib2)

25.03.21

Walter Hasibeder, neuer Präsident der Gesellschaft für Intensivmedizin

"Diese Zahlen stimmen hinten und vorn nicht. Ich versteh einfach nicht, wie die AGES solche Zahlen herausgeben kann und wie sie auf sie kommt. [...] Intensivstationen sind auch ohne Pandemie zu 80 bis 90 Prozent belegt, in ganz guten Zeiten zu 70 Prozent, andernfalls würde es nicht so viele geben.[...] Diese Zahlen sind falsch. Meine Kollegen aus ganz Österreich lügen mich doch nicht an. Im gesamten vergangenen Jahr war kein einziges Mal ein Gesundheitsbeamter in meinem Krankenhaus, um sich einen Überblick über die Situation auf der Intensivstation zu verschaffen. Dasselbe erzählen mir auch Ärzte aus anderen Spitälern. Daher ist es mir ein Rätsel wie die Länder auf diese Zahlen kommen. Ich weiß aber, dass es einen Maulkorberlass für Leiter von Intensivstationen gibt, insbesondere in Wien. Sie dürfen keine Interviews geben. Und wenn doch, muss jemand von der Krankenhausleitung anwesend sein." (DiePresse)

Virologin Christina Nicolodi:

"Aus virologischer Sicht wäre gut, wenn der Lockdown jetzt kommt und länger dauert. Man muss aber auch die anderen Faktoren sehen. Viele haben ihre Ostereinkäufe noch nicht erledigt, der Handel war nicht vorbereitet" („Wien heute“)

27.03.

BM Ludwig, Wien:

„Ich habe am 1. Februar zu den Öffnungsschritten gesagt: „Wir nehmen jetzt Risiko“, mir war bewusst, dass jeder Öffnungsschritt mit der Gefahr verbunden ist, dass die Zahl der Infizierten steigt. Dass sich die britische Mutation in allen Altersklassen viel aggressiver auswirkt und Schulen zu Orten der Ansteckung werden, das war da noch nicht klar.“

<https://www.krone.at/2376546>

29.03.

BK Merkel: „Das Testen ist ein Instrument zur Reduktion der Neuinfektionen. Nicht ein Instrument zur Rechtfertigung von Öffnungen.“ (Anne Will Talkshow)

Mikl-Leitner, NÖ:

"Für Niederösterreich ist es sinnvoll, die Entwicklung in den nächsten Tagen weiter genau zu beobachten, bevor heute schon wieder neue Schritte gesetzt werden."

(Krone)

30.03. Virologe Bergthaler:

„Wir müssen versuchen, uns ein ambitioniertes Ziel zu setzen. Und wir hatten im Jänner die 50-Sieben-Tages-Inzidenz, die würde uns Spielraum verschaffen, einerseits um das Contact Tracing möglichst effizient zu gestalten, andererseits, um unser Gesundheitssystem zu entlasten und nicht zuletzt auch sollten wir nicht vergessen, dass je weniger Infektionsfälle wir haben, umso weniger geben wir dem Virus die Chance, weiter zu mutieren.“

[...]

„Das heißt, wenn wir von jedem zweiten Politiker hören, Mantra artig, dass sich die Bevölkerung sowieso nicht daran hält und eh ihre Partys privat feiert, dann glaub ich, dann schickt das ein Signal aus, dass die Leute sich tatsächlich nicht daran halten.“ (zib2)

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1088726>

31.03. Epidemiologin Schernhammer:

"Das Problem sind weniger die steigenden Zahlen, als die Überlastung der Intensivstationen. Wäre Letzteres nicht der Fall, könnten die steigenden Zahlen durchaus länger toleriert und Erkrankungen in Kauf genommen werden"

(Presse)

01.04. Primar Likar, Intensivbetten-Koordinator für Kärnten:

"Wir haben genug Intensivbetten." "Ich halte nichts von emotionaler Wissenschaft und Horrorszenarien, in denen es heißt, dass in 14 Tagen die Intensivstationen übergehen werden."

<https://kurier.at/chronik/oesterreich/kaerntner-intensivbetten-koordinator-es-braucht-jetzt-eine-ehrliche-ansage/401338224>

02.04. Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde und Mitglied im NIG, Karl Zwiauer: „Kinder sind nicht Treiber des Infektionsgeschehens, haben aber einen beträchtlichen Anteil daran.“

<https://orf.at/stories/3207134/>

03.04. Kanzler Kurz:

„Trotz hoher Infektionszahlen: Kurz stellt Öffnungsschritte im Mai in Aussicht“

(laut Facebook-Video, Artikel vom Standard. Will ich lesen/sehen, was er alles gesagt hat? Nein.)

05.04.

REZO: „Das Krasseste ist diese tief sitzende Respektlosigkeit vor wissenschaftlichen Erkenntnissen, vor den Prinzipien der Logik, den Prinzipien von rationalem Denken, vor Naturgesetzen.“

<https://www.youtube.com/watch?v=o3ksvjoTsgY>

LH Stelzer (ÖVP), OÖ:

„Die Belastung der Spitäler und deren Mitarbeiter steigt auch in Oberösterreich, aber es ist noch in einem vertretbaren Rahmen, sodass wir hoffen, dass wir den Wettlauf gegen das Virus mit den Impfungen gewinnen und damit viele Arbeitsplätze sichern können.“ (zib1)

06.04.

Virologe Nowotny:

„Von allen drei Arten, sich zu infizieren - Tröpfchen, Aerosole, Schmierinfektion - sei die Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch die mit Abstand häufigste.“
(Zackzack)

Epidemiologin Schernhammer:

„Aber es schaut ein bisschen so aus, auch was von den Modellen hervorkommt, dass wir tatsächlich eine Art Plateau erreicht haben könnten. [...] Aber wenn jetzt tatsächlich eine Abwärtstendenz weitergeht, dann wäre es natürlich fein, wenn der Lockdown früher enden könnte. [...] Ja, also das Virus ist gleich geblieben, im Sinne von, was es mit uns tut und welche Maßnahmen dagegen helfen.“

„Und es [B117] führt auch vielleicht leichter zu Cluster-Bildungen“

(zib2)

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1092192>

09.04.21, OÖ Ärztekammer-Präsident Niedermoser:

„Brauchen keinen Lockdown. Derzeit sind die Coronavirus-Infektionszahlen in Oberösterreich zwar hoch, aber stabil.“

(OÖN)

12.04.21 Umweltmediziner Hutter:

„Wenn wir uns an die Bekämpfung der Epidemie erinnern, gibt es ein wirksames Mittel, nämlich die Reduktion der Kontakthäufigkeit, aber nicht der puren Kontakthäufigkeit, sondern nur der infektiösen Kontakthäufigkeit“

„[...]Weil man jetzt nach Vorarlberg schaut, zeigt sich doch, dass es dort einmal ein Bundesland ist, das zeigen kann, was auch eine Öffnung bewirkt und aus meiner Sicht ist dieser Weg jetzt einmal der richtige [...]“

„Man darf nicht vergessen, dass die Infektionszahlen auch sehr stark abhängig sind vom Testen [...] dementsprechend ist jetzt auch die Zahl, nämlich die Zahl der täglich Infizierten nicht unbedingt das ideale Maß, um zu sehen, wo es besser ist oder wo es schlechter ist, sondern es ist wirklich jene Zahl an unseren Intensivstationen bzw. in den Spitälern.“

(Anmerkung: Auch in Vorarlberg steigt die Zahl der Hospitalisierungen/Intensivbettenbelegungen, Stand 12.4.21)

„Aber wenn jetzt eben die Köpfe zusammengesteckt werden, dann ist es nicht das Aerosol, das diese Ansteckungsquelle ist, sondern diese Tröpfchen.“

(Anmerkung: Hat Hutter schon mal Zigarettenrauch im Gastgarten gerochen? Ist auch ein Aerosol. Sonst, siehe Mythos 3: Wenn es im Nahbereich passiert, kann es nicht über Aerosole gehen: [https://www.journalofhospitalinfection.com/article/S0195-6701\(21\)00007-4/fulltext](https://www.journalofhospitalinfection.com/article/S0195-6701(21)00007-4/fulltext) Aerosolwolken sind an der Quelle konzentrierter als in der Entfernung. Im Freien werden Aerosole rasch verblasen, da gibt es keine Akkumulation wie in schlecht belüfteten Innenräumen, wo infektiöse Aerosole quer im Raum verteilt sind je nach Luftzügen, Raumhöhe, Anzahl der Menschen. Aber im Nahbereich verhalten sie sich wie der ausgestoßene Rauch eines Zigarettenrauchers – indoor und outdoor. Hier hängt es dann von der Wahrscheinlichkeit ab, dass größere Tropfen in den Augen, Nase oder Mund landen, *oder ob es nicht viel wahrscheinlicher ist*, dass man infektiöse Aerosole einatmet und damit bis in die Lunge inhaliert.)

(zib2)

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1095553>

13.04.21:

ehem. Gesundheitsminister Anchober in seiner Rücktrittsrede:

„Und wir haben ein Phänomen, das in Österreich noch viel zu wenig Thema ist, und das Ziel dieser Woche war eigentlich gewesen, es zum Thema zu machen, sichtbar zu machen, und Maßnahmen einzuleiten, das ist: Long COVID. Das sind viele, viele, viele Betroffene, die vielfach nur leicht betroffen sind am Beginn und dann nach Monaten doch sehr sehr gravierende Spätfolgen und Probleme haben. Britische Studien gehen von 10% Infizierten aus, die von LongCOVID betroffen sein werden, und ich denke, wir müssen in der österreichischen Gesundheitspolitik dieser Gruppe in der Bevölkerung alle Möglichkeiten, die es braucht geben, was Betreuung betrifft, was Anerkennung als Krankheit betrifft, und vieles andere mehr, und deswegen warne ich davor, dass ein Gefühl entstehen könnte, dass man dann, wenn die Risikogruppen und ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen durchgeimpft sind, dass man dann zu rasch öffnen könnte. Es geht um jeden einzelnen Infektionsfall, der vermieden werden muss.“

<https://www.youtube.com/watch?v=RJask6rFSBg>

neuer Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein, Allgemeinmediziner:

"Ich werde unpopuläre Entscheidungen treffen, weil ich mich als Gesundheitsminister und Arzt dazu verpflichtet sehe." (Pressekonferenz)

14.04.21 Epidemiologe Gartlehner:

Das Wiederaufsperrern des Landes sei "ganz sicher nicht" wissenschaftlich vertretbar, widerspricht Gartlehner Burgenlands Landeshauptmann Hans Peter Dostkozil (SPÖ) vehement. "Diese Öffnung ist leichtsinnig und populistisch." Es gebe keine wissenschaftliche Rechtfertigung das Burgenland zu öffnen, obwohl die Intensivstation "über dem Anschlag" seien. (Puls24)

<https://www.puls24.at/news/politik/gartlehner-oeffnung-im-burgenland-leichtsinnig-und-populistisch/231859>

14.04.21 Gesundheitsökonom Czypionka:

„Ein großes Bettenkontingent verlangsamt politische Entscheidungen. Die Politiker denken sich dann: Solange wir noch nicht am Anschlag sind, haben wir noch Zeit.“
(FALTER)

15.04.21 Infektiologe Weiss:

„Weiss plädierte ganz klar für Lockerungen bzw. schrittweise, kontrollierte Öffnungen - vor allem in Bundesländern, „wo man es sich von der Krankenhauskapazitäten her leisten kann“, wie etwa im Westen Österreichs. Aber vielleicht könne man auch in Wien oder Niederösterreich vereinzelt Öffnungen versuchen - um aus dieser „Abwärtsspirale“, die Lockdowns und Pandemie bei den Menschen hervorrufen, herauszukommen.“

(ORF/APA-Interview, <https://tirol.orf.at/stories/3099310/>)

15.04. Simulationsforscher Popper:

„Und der zweite Aspekt ist, schwieriges Thema wissenschaftlich, die Saisonalität. Das heißt, wir wissen, dass die Coronaviren weniger aktiv sind und das hilft uns jetzt auch“

(Der April ist derzeit zu kalt, in vielen Orten gibt es Kälterekorde mit Anzahl der Frostnächte und Rekordtiefstwerten, dazu Schneedecke bis 300m herab).

„Und ich glaube, da darf man sich dann nicht abschrecken lassen, da muss man dann noch den Mut haben, gekoppelt an bessere Inzidenzen, wirklich zu planen, wie können wir jetzt aufsperrern?“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1097378>

(zib2)

16.04.21 Tschmelitsch, Klinik St. Veit:

„Intensivstationen sind dazu da, ausgelastet zu sein.“ (Presse)

Bundeskanzler Kurz am Tag des Gedenkens für die 10000 Todesopfer der Pandemie in Österreich:

„Diejenigen, die den Weltuntergang hervorgesagt haben, die einen Lockdown für ganz Österreich gefordert haben, da muss man sagen, das ist nicht eingetreten.“

(Pressekonferenz)

17.04.21 Epidemiologin und SPD-Chefin Rendi-Wagner:

„an dem Tag, wo eine Gedenkfeier für die Verstorbenen stattfindet, muss man schon sagen, allein seit dem 8. Februar, seit den verfrühten Öffnungen, gab es 1831 Tote, Corona-Tote, und ich sage, für jede dieser Familien der Verstorbenen ist die Welt natürlich untergegangen. Also ich finde diese Wortwahl des Bundeskanzlers heute nicht zweckmäßig und für nicht richtig.“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1098165>

20.04.21 (neuer) Gesundheitsminister und Allgemeinarzt Wolfgang Mückstein:

„Lockdowns gehören dann gemacht, wenn Intensivbetten voll sind und wenn Leute sterben. Das glaube ich auch immer noch. Da habe ich meine Meinung nicht geändert.“

(zib2, <https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1100706>)

21.04.21 Chefredakteur vom FALTER, Florian Klenk:

„Ein "Lockdown" dient dazu, die Kapazitäten in den Spitälern nicht zu sprengen. Aber er dient natürlich nicht dazu, die Ansteckungen komplett zu verhindern. Das wäre komplett totalitäres Denken. Es gibt schon auch noch andere Interessen in einer Gesellschaft.“

„Aber in vorarlberg liegen derzeit 14 personen auf der intensivstation. Da muss man keine panik verbreiten.“

(Tweets)

22.04.21 Infektiologe Ulrich Zerlauth, Klinikum Klagenfurt:

„Bei der Beurteilung der Corona-Lage müsste die Intensivbettenauslastung das Hauptkriterium sein.“

https://www.kleinezeitung.at/kaernten/5969633/Vorstoss-aus-Kaernten_Infektiologe-fordert_Man-soll-fuer-Geimpfte

23.04.21 Josef Votzi:

"Jetzt geht es darum, dass wir den Öffnungskurs bei Corona durchziehen. Aber mit strengen Regeln, damit es uns nicht so geht wie in Israel, wo trotz

Impffortschritts nach den ersten endgültigen Öffnungsschritten noch einmal mit einem Lockdown die Notbremse gezogen werden musste", proklamiert ein enger Kurz-Vertrauter. "Wenn wir da jetzt gut durchsegeln ist im Herbst vieles vergessen, von den Pannen beim Impfen bis zu den Chats." (Trend)

<https://www.trend.at/politik/politik-backstage-josef-votzi-alles-comeback-walzer-12007779>

Komplexitätsforscher Klimek warnt vor einem Frühstart bei den Öffnungen & sagt, derzeit könne man nicht seriös sagen, welche Öffnungsschritte in der zweiten Maihälfte möglich sein werden. Er empfiehlt vorsichtige Schritte & deren Prüfung im 2-Wochen-Takt.

Bergthaler vom CEMM schließt sich Klimek an. Es brauche eine 7-Tage-Inzidenz von 50 (Fällen pro 100.000 Personen). Zur Fluchtmutation E484K in Tirol sagt er, die Zahlen zeigen, dass die bisherigen Maßnahmen dort nicht reichen.

(Ö1-Morgenjournal)

24.04.21

Klimek: Dass wir das Virus im Herbst wiedersehen werden, und auch eine kleinere oder größere Welle haben werden, das ist so gut wie fix. [...]

Das heißt, das Virus wird dann spätestens im Herbst wiederkommen. Aber es sollte dann gewährleistet sein, dass das alles ein bis zwei Temperaturstufen niedriger gekocht wird. Denn wir haben dann einen größeren Schutz in der Bevölkerung. Es ist also davon auszugehen, dass diese Welle nicht so hoch und stark sein wird.

<https://noe.orf.at/stories/3100754/> (vergleichsweise kritisches Interview)

Bundesregierung beschließt **weitreichende Öffnungen** ab 19.5.21

Bundeskanzler Kurz: Lockdowns verhindert durch Testen/FFP2, letzte Meter der Pandemiebekämpfung, **im privaten Bereich vorsichtig sein**, weltweit Top 20 bei Impffortschritt, dank zusätzlicher Impfstoff bis Sommer Rückkehr zur Normalität.

„Infektionszahlen halbwegs unter Kontrolle halten.“

„Grüner Pass: getestet, genesen oder geimpft.“

Gastronomie: outdoor maximal 10 P pro Tisch, indoor maximal 4 P. , Sport/Wellness indoor 20 qm pro Gast/Sportler, Kultur/Sportveranstaltungen: 1500 indoor, 3000 outdoor (mit Maske, Sitzplätzen, nur mit grünem Pass)

Erst-Geimpfte brauchen nach 21 Tagen nicht mehr getestet werden.

Spätestens ab 1. Juli Sicherheitskonzepte weiter reduzieren, z.B. Nachtgastronomie, Hochzeiten, Vereinsfeste, etc. wieder möglich

Ab 19.5. Tourismus wieder möglich. Rückkehr Schulbetrieb ab 17.5.

Regionale Verschärfungen, Bundesländer können verschärfen.

„Dadurch das ältere Menschen und Risikogruppen zu diesem Zeitpunkt geschützt sein werden, rechnen wir damit, dass auch steigende Infektionszahlen z.B. bei jüngeren Menschen nicht automatisch zu mehr Hospitalisierungen führen müssen.“

Gesundheitsminister Mückstein:

„Es muss unser aller gemeinsames Ziel sein, dass wir die Kapazitäten auf Intensivstationen bereitstellen, und zwar nicht nur für Covid-Infizierte, sondern auch für uns alle, die einen Autounfall haben können oder eine Blinddarmentzündung oder einen Herzinfarkt.“

„Long Covid: 10-15% haben nach 12 Wochen immer noch Symptome, sind müde, sind abgeschlagen. Kann geholfen werden, weil dann nicht noch mehr entstehen, die unter Long Covid leiden.“

(Pressekonferenz)

Virologe Nowotny: 1500 indoor Bauchweh, B117 geht auf Kinder und Jugendliche, trotzdem das find ich ok, Balance.... viele PädagogInnen geimpft, Schüler 3x die Woche getestet.

(Nowotny rechnet mit sinkenden Zahlen in den nächsten 4 Wochen)

(Studio 2)

23.04.21 Mikrobiologe Michael Wagner:

Erhebliches Risiko, wo das Ziel eigentlich schon in Sicht. 48h Gültigkeit viel zu lang. Frühe Öffnungen: Anstieg der Infektionen, partiell Immunisierte, impfesistente Varianten können entstehen (Selektionsdruck, Fluchtmutante), aus virologischer Sicht extrem ungünstig bei hohen Infektionszahlen zu impfen

Grundsätzlicher Fehler, nicht ContainCovid-Strategie zu fahren. Langfristig optimistisch, weil nicht Virus sich nicht ewig optimieren kann.

„Wir sind halt sehr ungeduldig und regieren sehr früh mit Öffnungen.“

Deutschland: ca. 40% Risikogruppe (nicht ausreichend zu sagen, nur weil alte und hochrisikopatienten geimpft wären, ist kein problem mehr).

(Puls24, <https://www.puls24.at/video/wagner-erhebliches-risiko-wo-das-ziel-eigentlich-schon-in-sicht-ist/short>)

24.04. Mikrobiologe Michael Wagner:

„Ich halte den Öffnungsplan für zu riskant“, sagt der Mikrobiologe: "Die Regierung geht ein unnötiges Risiko ein, das in einem nochmaligen Lockdown enden kann Indoorbereiche müssten als letztes drankommen. Ich kann nicht verstehen, warum man diese voreilig öffnet. Die Deutschen oder auch die Briten sind trotz niedrigerer Infektionszahlen deutlich vorsichtiger."

und über Vorarlberg:

„Anders als behauptet wird, ist das Modell meiner Meinung nach kein Erfolg. Die Infektionszahlen haben sich innerhalb kurzer Zeit vervierfacht. Auch das viele Testen hat dies nicht verhindert.“

25.04. Bundeskanzler Kurz:

„Dass die Infektionen steigen, wenn wir öffnen, das wird absolut stattfinden“, so der Kanzler. Aber es werde sich vor allem um Infektionen bei Kindern handeln.“

(Puls24, <https://www.puls24.at/news/politik/kanzler-sebastian-kurz-nimmt-tirol-in-schutz-mutationen-gibt-es-ja-nicht-nur-in-tirol/232649>)

„Jeder kann sich schützen, das ist auch eine Frage des Willens. Die Masken gibt es zum Selbstkostenpreis, die schützen gut. Auch Ärzte tragen sie im täglichen Patientenkontakt. Schauen wir nach Deutschland. Dort ist seit Monaten alles

geschlossen, und die Zahlen steigen dennoch. Unser Weg, auf Tests zu setzen, ist der richtige, und wir sind gut durch die dritte Welle gekommen." (Kurier)

26.04. Chefredakteur der HEUTE, Christian Nusser:

„Für Kurz gibt es jetzt drei Optionen: Die Öffnung funktioniert und er geht als strahlender Held aus der Krise hervor, das nicht vorhandene Angebot, 2024 EU-Kommissionpräsident zu werden, könnte er als zu minder für sich abtun. Die Öffnung funktioniert nicht, dann waren wir schuld, weil wir uns nicht an die Regeln gehalten haben, die es nicht mehr gab. Oder aber, wir müssen erneut in den Lockdown zurück, dann sind die Landeshauptleute dafür verantwortlich, denn zugesperrt wird jetzt nur mehr regional.“

<https://story.heute.at/christian-nusser-kopfnuesse-volles-risiko-voraus/index.html>

Statistiker Neuwirth zu Vorarlberg:

"Seit den Öffnungen gehen die Zahlen beständig bergauf"

<https://www.puls24.at/corona/neuwirth-zu-vorarlberg-seit-den-oeffnungen-gehen-die-zahlen-bestaendig-bergauf/232849>

(Puls24)

27.04. LH Wallner, Vorarlberg:

„Die AGES hat uns gesagt, gute Nachricht für die anderen Länder, die Öffnungsschritte haben viel mehr Tests gebracht, aber sie hatten kaum Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen.“

„es ist relativ klar in der Schlussfolgerung, warum wir angestiegen sind, ein sehr geringer Teil geht zurück auf Öffnungsschritte, der allergrößte Teil geht zurück auf das Wachsen der britischen Mutation, da sind sich die Experten eigentlich einig.“

„Und im Übrigen ist der Blick auf die Intensivstation das Allerwichtigste“

„Der starre Blick auf die Inzidenz ist aus meiner Sicht eigentlich zu wenig, das ist mittlerweile Stand der Wissenschaft“

„

(zib2,)<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1104374>

28.04. Allerberger:

Dass die Anstiege auch mit der Gastro-Öffnung zusammenhängen könnte, könne man natürlich nie ausschließen, meint Allerberger. Aber es deute vielmehr darauf hin, dass es sich um eine "wellenförmige Bewegung" bei den Inzidenzen handle, wie auch schon in anderen Bundesländern beobachtbar gewesen sei. Das habe mit der Dominanz der britischen Variante zu tun, die jetzt einfach zeitversetzt in Vorarlberg ankomme und sich durchsetze.

Warum man dann nicht einfach überall die Gastronomie öffne, wenn es ohnehin egal sei, fragt Mohr. "Weil es in letzter Instanz um die sozialen Kontakte geht", sagt das AGES-Chef und um diese einzuschränken gebe es sonst keine effizienten und zielgerichteten Maßnahmen.

Mohr zitiert daraufhin eine Studie aus Norwegen, die zeigt, dass gerade die Gastronomie dort ein stärkerer Infektionstreiber war, als angenommen. Dass im Gastro-Bereich ein höheres Risiko bestehe, sei natürlich klar, "aber das ist ja auch vorhersehbar", da Gastro-Mitarbeiter einfach mit mehr Menschen in Kontakt kämen. Allerberger erklärt die Studienergebnisse aber damit, dass es in Norwegen sehr viel länger keine Maskenpflicht gab.

"Ja, auch eine einmalige Impfung stellt einen gewaltigen Schutz dar", und zwar bei allen zugelassenen Impfstoffen. "Eine durchgemachte Infektion hat die gleiche Wirkung wie eine Impfung" (Puls24)

<https://www.puls24.at/news/chronik/ages-chef-gastro-in-vorarlberg-nicht-schuld-an-hoher-inzidenz/233043>

==> „Immer mehr lassen zweiten Impftermin verstreichen“ (21.06.21,
<https://salzburg.orf.at/stories/3109403/>)

29.04. Karl Zwiauer, Mitglied des Nationalen Impfgremiums:

„aber in den letzten Wochen und Monaten hat sich das doch geändert, erstens gibt es auch in Österreich schwere Verläufe, es gibt zwar wenige Kinder, die auf den Intensivstationen gewesen sind, aber es gibt dieses Long-Covid-Syndrom, das international immer mehr beschrieben ist, es gibt dieses schwere Inflammationsgeschehen, dieses Entzündungsgeschehen, das auch Kinder betrifft, und wir wissen aus den Schuluntersuchungen, nicht nur aus Österreich, sondern auch aus Deutschland, dass sie einen beträchtlichen Anteil haben am Infektionsgeschehen.“

30.04. Primar Simma, Kinder- und Jugendheilkunde LKH Feldkirch:

Moderator: Ist das mit den milden Verläufen bis heute für Sie so wahr geblieben?

Simma: „Es sind mildere Verläufe, ist auch unabhängig von der Variante. Die Variante macht ja nicht den Verlauf schwerer, sondern die Ausbreitung schneller. Die Verläufe sind nicht schwerer. Das, was man schon auch weiß, was man schon vielleicht klar sagen muss, dass sich die Kinder nicht untereinander anstecken und die Kinder die Erwachsenen, sondern es läuft umgekehrt: Es läuft umgekehrt: Die Kinder bekommen diese Infektion von den Erwachsenen. Da gibt es große amerikanische Studien, die es auch sagen. Also, da müssen wir glaub ich auch mit diesen Schulschließungen vielleicht die Diskussion äh, äh, nüchterner führen...“

<https://www.vol.at/erwachsene-stecken-kinder-an-nicht-umgekehrt/6976175>

30.04. Sprenger: PLURV

„Sprenger geht davon aus, dass sich datenbasiert nachweisen lasse, dass durch die Maßnahmen mehr gesunde Lebensjahre verloren gegangen seien als durch Covid-19 selbst. Natürlich sei es keine Option gewesen, keine Maßnahmen gegen das Virus zu treffen. Es gehe aber um ein smartes Risikomanagement und um die Verhältnismäßigkeit, “

„Auch glaubt er, dass Entschuldigen und Verzeihen notwendig sei, etwa bei den Älteren, die man isoliert habe, oder bei den Jungen, denen man ein Jahr ihres Lebens genommen habe. “

„Du kannst dich nur bemühen, diesen gesundheitlichen, psychischen, sozialen und wirtschaftlichen Schaden möglichst klein zu halten. Sowohl den, der direkt durch das Krankheits- und Sterbegeschehen, als auch den, der indirekt durch Maßnahmen entsteht. Das ist manchen Ländern besser, manchen schlechter gelungen. “

<https://orf.at/stories/3210673/>

02.05. Gesundheitsminister Mückstein:

„Die "Wohnzimmertests" werden auch nur 24 Stunden gültig sein. Beaufsichtigte Antigentests gelten 48, PCR-Tests 72 Stunden. Forderungen nach einer Verkürzung der Geltungsdauer, weil es sich nur um eine Momentaufnahme handle, erteilt der Minister eine Absage: Auch dies sei eine Abwägung der Infrastruktur. Kinder brauchen ab zehn Jahren einen Test, wobei noch nicht endgültig geklärt ist, ob auch

die Schultests fürs Kaffeehaus zugelassen werden. Mückstein geht aber davon aus, dass dies der Fall sein wird."

„Das Wichtigste sei, Intensivkapazitäten zu schützen, "das ist das oberste Ziel, und das ist auch meine Aufgabe als Gesundheitsminister und als Arzt" - und die Intensivkapazitäten in Vorarlberg seien frei."

https://kurier.at/amp/politik/inland/mueckstein-indische-coronavirus-variante-gefaehrdet-oeffnungsplan-nicht/401369375?_twitter_impression=true

05.05. Mückstein:

„Kinder bis zum Alter von zehn Jahren müssen nicht getestet werden. Sie können ohne eigenem Test mit ihren geimpften oder getesteten Eltern zum Beispiel ins Gasthaus oder auch ins Kino gehen. Kinder ab zehn Jahren brauchen ein eigenes Testergebnis" (Pressekonferenz)

11.05. Virologe Drost:

„Das ist so in einer Pandemie, keine Gruppe ist der Treiber des Geschehens. Es ist aber auch nicht so, dass irgendeine Gruppe nicht am Geschehen teilnimmt, wie das gerade in Deutschland zum Teil versucht wurde zu suggerieren."

(Podcast Nr. 88, 3/19)

15.05. Mückstein:

„Also, wenn Leute in Österreich sterben, weil sie kein Intensivbett mehr bekommen, und die Bundesländer nicht reagieren, dann reagiere ich. Dazu habe ich die Ermächtigung."

<https://orf.at/stories/3213116/>

(Ö1-Mittagjournal)

16.05. Kanzler Kurz:

„Während mein Team und ich die Pandemie besiegen und das wirtschaftliche Comeback unseres Landes schaffen wollen, verfolgt die Opposition genau ein Ziel: „Kurz muss weg!" (Facebook)

18.05. Epidemiologe Gartlehner:

„Ich glaube, was wir sehen, ist ein sehr starker saisonaler Effekt"

„Also die Indikatoren, die mich nervös machen, sind die Intensivstationen, die Intensivkapazitäten. Solange die nicht zu voll werden, glaube ich, können wir uns diese Öffnungen leisten.“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1117410>

19.05. Komplexitätsforscher Klimek:

„Ab 40% Impfungsrate keine Maskenpflicht mehr“

(Wien Heute)

ÖGK, Chefarzt, Andreas Krauter:

„Noch weiß man viel zu wenig über diese Erkrankung, weil das Virus erst seit eineinhalb Jahren wütet.“ (Journalistin)

„[...] psychiatrische Symptome, das immer wieder angesprochene Fatigue Syndrom, Depressionen“

„Dieses Fatigue-Syndrom war dann auf einmal nicht mehr da und jetzt kann ich wieder gut arbeiten.“

(Radio Kärnten, Mittagjournal)

21.05. Kanzler Kurz:

„Sobald wir jedem, der das möchte, eine Impfung angeboten haben, hat der Staat seine Aufgabe erfüllt. Dann heißt es wieder zurück zur Normalität, zur Freiheit, zu einem normalen Leben.“

<https://orf.at/stories/3214103/>

21.05.21

Johannes Rauch, Grüne Vorarlberg (bevor er Gesundheitsminister wurde und die Maskenpflicht aufhob):

„Sofortige Aufhebung der Maskenpflicht: nur, wenn wir den Sommer 2021 ähnlich vergehen wollen, wie jenen 2020. Und nein, daran ändert der Fortschritt beim Impfen gar nichts.“

https://twitter.com/johannes_rauch/status/1395645049443168257

24.05. Gesundheitsminister Mückstein:

„man kann zum Beispiel ab Juli darüber reden, ob wir die FFP2-Masken gegen einen Mund-Nasen-Schutz tauschen“

„die Leute haben sich durchimpfen lassen“

„es kommen 3-G-getestete Gäste, die auf 3-G getestete Angestellte der Gastronomie treffen, und dann ist es für mich vorstellbar, dass man die Abstandsregel von zwei Meter auf einen Meter reduziert, und dass man auch die Sperrstunde, ich würde hier 24 Uhr machen, rauf setzt und auch vielleicht acht Leute plus dazugehörige Kinder an die Tische.“

„In Kombination mit niedrigen Zahlen, auch die werden uns prognostiziert, kann man selbstverständlich im Juli sehr, sehr weitreichend öffnen.“

„Das heißt, für mich endet auch die Verantwortung nicht, wenn der letzte Österreicher geimpft ist, sondern wir beginnen jetzt eigentlich erst, die Jungen durchzuimpfen, das ist schon auch meine Sorge, die sind noch nicht immunisiert und den Jugendlichen hat man jetzt gesagt ein Jahr lang, wir müssen auf die ältere Bevölkerung aufpassen, und jetzt müssen wir noch ein bisschen auf die Jungen schauen.“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1120912>

25.05. @neos_eu (Twitter):

„Es soll unserer Ansicht nach die Maskenpflicht konkret am Sitzplatz fallen. Schüler_innen werden drei Mal pro Woche getestet und damit so oft wie keine andere Gruppe. Für sie soll dasselbe gelten, wie für Gäste, die ein Lokal besuchen. Denn wenn es im Restaurant möglich ist, ohne Maske am Tisch Zeit miteinander zu verbringen, dann muss das an den Schulen auch möglich sein.“

https://twitter.com/neos_eu/status/1397200179854561284

31. Mai 2021

Virologe Steininger: „Ein Leben wie vor der Pandemie wird es nicht mehr geben. Wir werden nicht mehr akzeptieren, dass jemand das Grippevirus in ein Krankenhaus trägt.“ (DiePRESSE)

01.06.21

Infektiologe Greil über Long COVID bei Kindern und Jugendlichen:

„Es ist klar, dass eine solche Erkrankung vor allem im jugendlichen Alter, wenn sie nur mit einer Minderung von Leistungsfähigkeit beispielsweise in der Schule verbunden ist, mit einem langen Krankenstand verbunden ist, zu einem Ausfall eines ganzen Schuljahrs und Freundesverlust führen kann, das dazu führen kann, dass die Tätigkeiten in der Familie, die Alltags- und die Freizeittätigkeiten mit der Familie nicht mehr stattfinden können und es zu einer zunehmenden Ausgrenzung kommt. Und das kann natürlich auch schwere langfristige Nebenwirkungen für die berufliche Tätigkeit und Entwicklung haben, und auch wirklich schweren volkswirtschaftlichen Schaden auslösen.“

(Ö24)

03.06. Allerberger, Vortrag bei „Wiener Bluttag“ (Transfusionsmedizin)

„Es gibt nichts, was es nicht gibt, aber mengenmäßig ist es ein Problem der alten Menschen und aus dem Grund hat's uns nur beschränkt betroffen.“

„Wenn eine Mutation tüchtiger ist, eine Variante bildet, die tüchtiger ist, ist es einfach die logische Selektion, das kann niemand aufhalten. Wir wollen natürlich mit „flatten the curve“ schauen, dass diese erhöhte Infektionsrate, die ist einfach infektiöser, aber sie vertreibt die anderen, und wir wollen eben, dass das Gesundheitssystem nicht überlastet ist. Mehr ist gar nicht unser Ziel, wir glauben nicht, dass wir die Krankheiten per se verhindern kann, Tschuldigung, die Infektion per se verhindern kann.“

„...und Sie sehen, das dauert eine gute Woche, 14 Tage, dann tritt nach der ersten Impfung schon der Schutz ein, und der Bezirk Schwaz hat mit Abstand die niedrigste Rate, und die paar Fälle, die wir dort sehen, sind durch die Bank in Rumänien, Bulgarien, Serbien und dergleichen, weil dort natürlich auch nach wie vor

Reisetätigkeit ist, weil viele in Schwaz, im Bezirk Schwaz auch Verwandte in Osteuropa haben, von dort eingeschleppt.“

„Ich bin 40 Jahre in dem Geschäft, ich hab nie erlebt, dass die Voraussagen der Virologen, was im Herbst passiert, wirklich eingetroffen sind.“

„Wie das Virus nach Europa gekommen ist, im März letzten Jahres, war der Winter praktisch schon vorbei, deswegen waren die Gipfel klein, aber schauen Sie einmal, ob das ein, zwei, drei oder vier Gipfel sind, solange der Winter nicht vorbei ist, haben Sie die Aktivität, und ganz gleich, ob da jetzt die Volksschulen gesperrt wurden, ob die Gasthäuser gesperrt wurden, ob die Geschäfte gesperrt wurden, ob Maskenpflicht in der U-Bahn ist, zu einer gewissen Zeit geht es in allen Ländern wieder runter.“

„Aber ändert nichts daran, aber eine Pandemie, wenn die Leute diese Seuche fürchten, hat eine gesellschaftspolitische Dimension, und wir sollten eigentlich stolz sein, dass unser Gesundheitssystem das aus meiner Sicht gut geschaukelt hat, gut bewältigt hat. Meine Latte an der Politik: Die haben im Prinzip nichts wirklich falsch gemacht.“

„Wir sollten uns darauf vorbereiten, aber ich glaube Österreich war nicht so schlecht vorbereitet, also unterm Strich eher Erfolgsgeschichte.“

„Indien hat 1,4 Milliarden Einwohner. Ob wir jetzt eine Flugverbindung nach Schwechat haben, ja oder nein, das ist irrelevant. Selbstverständlich haben unsere Kollegen, die Sikh-Kommune, die derzeit in der Steiermark, ist von einem Ausbruch betroffen, natürlich schwappt das über.“

<https://wieneralltag.files.wordpress.com/2021/06/transkript-allerberger-wienerblut-ohnefolien.pdf>

05.06. Virologe Nowotny:

„Pandemie wird im Laufe des Sommers zu Ende gehen“ (oe24)

12.06. Mückmann und Faßstein:

„Bei ausreichendem Sicherheitsabstand sind auch Singen und Musizieren mit Blasinstrumenten wieder erlaubt. Kann der Abstand von einem Meter nicht eingehalten werden, muss mit Maske gesungen werden.“ (ORF-TeleText)

14.06. Landesrätin für Gesundheit, NÖ, Königsberger-Ludwig:

„Ich möchte noch einmal betonen: Die Maskenpflicht fällt nur am Platz. Sobald man den Platz verlässt, muss die Maske getragen werden.“ (Tweet, zum Fall der Maskenpflicht im Unterricht)

Fakt: Zunahme an Infektionszahlen in Stadien laut Studie des RWI-Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung:

„Der Anstieg habe sich vollständig den Spielen zuordnen lassen, bei denen Schutzmasken lediglich auf den Wegen zum Sitzplatz getragen werden mussten. Bei einer Tragepflicht auch am zugewiesenen Platz habe es keine erhöhten Infektionszahlen gegeben, heißt es in der "Rheinischen Post".

(<https://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/ticker-corona-virus-nrw-1080.html> , 12.06., 08.38)

17.06. Pressekonferenz - Angekündigte Lockerungen für 1. Juli (trotz Delta)

Ab 1. Juli werde die Sperrstunde abgeschafft, so Kurz. Damit könne die Nachtgastronomie öffnen, Hochzeiten und andere Feste, „alles, was Spaß macht“, gefeiert werden. Die Kontaktbeschränkungen fallen, es gebe zudem ab Juli keine Beschränkungen der Kapazitäten und keine Maskenpflicht mehr bei Großveranstaltungen, weder im Sport noch in der Kultur. Während der Ferien, in denen Kinder und Jugendliche nicht in der Schule getestet werden können, fällt die Testpflicht für Kinder unter zwölf Jahren. Auch bei der Maskenpflicht gibt es Lockerungen: Bereits ab 1. Juli fällt in der Gastronomie die Maskenpflicht generell – und in öffentlichen Verkehrsmitteln, an geschlossenen öffentlichen Orten, in Geschäften und Museen darf anstelle der FFP2-Maske Mund-Nasen-Schutz (MNS) getragen werden. Bestehen bleibt die Pflicht zur FFP2-Maske in Pflegeheimen und Krankenhäusern. Der nächste Öffnungsschritt werde am 22. Juli verkündet, sagte Kurz. Dann soll auch in Geschäften des täglichen Bedarfs der MNS reichen.

Köstinger sagte, es stehe „ein Sommer der Lebensfreude“ bevor.

Labormediziner Oswald Wagner:

„Derzeit gebe es genug Impfstoff für alle Impfwilligen - gemeinsam mit den Genesenen könne am Ende eine Herdenimmunität entstehen.“ (Pressekonferenz)

Umweltmediziner Hutter:

„Ein „downgrade“ von FFP2 auf Mund-Nasen-Schutz (MNS) in heiklen Bereichen wie Supermärkten und „Öffis“ sei dabei „vollkommen in Ordnung“

Ein gewisses Risiko für eine Welle im Herbst existiere durchaus, sagte Hutter.

(Positiv: Das Bedrohungsszenario sei damit ein anderes als im vergangenen Jahr. Trotzdem könnte es wieder mehr Erkrankte und mehr Hospitalisierte geben. Dabei zähle jeder einzelne Krankheitsfall. Aber: Kein Wort zu LongCOVID)

(Ö1-Mittagjournal)

Gesundheitsstadtrat Hacker:

Explizit kritisierte Hacker die Öffnung der Clubs mittels „3-G-Nachweis“ und sprach sich dafür aus, nur Geimpften den Zutritt zu erlauben (Kurier/Standard)

Walter Wurzer, Molekular-Virologe und Gemeinderat, trat wegen der Coronapolitik aus der FPÖ aus:

„Wir dürfen die Langzeitfolgen nicht unterschätzen. Corona wird uns leider noch länger beschäftigen“ (Kurier)

Corona-Kommission:

Bei anhaltender Verbreitung der Delta-Variante sei ein neuerlicher Fallanstieg bereits in den Sommermonaten mit hohem Systemrisiko möglich.

(Presseausendung: https://corona-ampel.gv.at/sites/corona-ampel.gv.at/files/Kommission_20210617_Presseausendung.pdf)

17.06. „Instagram-Interview“ mit Kurz für die „Heute“:

„Als Bundeskanzler taugt mir, dass es mit jedem Öffnungsschritt mehr Freiheit und mehr Lebensqualität gibt, aber auch für den Arbeitsmarkt ist es gut.“

„Für jeden Einzelnen, der geimpft ist, endet die Pandemie. Wer geimpft ist, ist geschützt. Er kann sich zwar in Ausnahmefällen anstecken, wird aber nicht schwer erkranken. Für die, die geimpft sind, ist die Sache erledigt. Die können wieder normal leben, reisen, in die Gastronomie, ins Konzert oder sonst wohin gehen.“

„Es wird sicherlich eine weitere Welle von steigenden Ansteckungszahlen geben, weil das Virus stark saisonal ist, aber wer geimpft ist, ist auch vor der Delta-Variante geschützt.“

<https://www.heute.at/s/kurz-fuer-die-die-geimpft-sind-ist-die-sache-vorbei-100147806>

18.06.

Virologin Jana Schroeder

„Ohne sichere Schulen und Kitas werden wir keine effiziente Pandemiebekämpfung hinkriegen. [...] Wir dürfen die Durchinfizierung der Kinder nicht einfach als Kollateralschäden der Pandemie hinnehmen.“ (ntv.de)

18.06.

Gesundheitsminister und Arzt Mückstein:

„Wenn die Regeln eingehalten werden, dann ist die Nachtgastronomie ein sicherer Ort.“

„Ich bin dafür zuständig, dass die medizinische Versorgung gesichert ist und dass die Intensivstationen frei sind. Wir können uns diese Öffnungsschritte ab 1. Juli jetzt leisten.“

(Ö24-Interview)

19.06.21

Stadtrat Hacker auf die Frage, ob die Wiener Regierung die Vorbereitung auf die zweite Welle verschlafen hat.

„Im Nachhinein gesehen hätten wir natürlich früher dran sein sollen, aber Faktum ist: Wir haben vorher nicht gewusst, was auf uns zukommt. Es gab noch nie zuvor eine Covid 19-Pandemie.“

STANDARD: In der zweiten Welle hatte Österreich mehr Tote als viele andere EU-Staaten zu beklagen – gerade in Alten- und Pflegeheimen. Ist da eine Erfolgsbilanz wirklich angebracht?

Hacker: Das waren aber nicht nur Menschen, die an Covid, sondern auch mit Covid gestorben sind. Das ist das ungelöste Problem an dieser Statistik. Unterm Strich sehen wir nur geringe Ausschläge bei der Übersterblichkeit. Es hätte definitiv schlimmer kommen können.

<https://www.derstandard.at/story/2000127536475/stadtrat-peter-hacker-wir-erleben-das-vorspiel-zu-einer-vierten>

20.06.21

Kanzler Kurz:

Kritik, dass Österreich mit seinem Öffnungskurs gerade Fehler des vergangenen Sommers wiederhole und im Herbst die Zahlen wieder steigen werden, weist Kurz zurück. Die Pandemie finde in Wellen mit saisonalen Höhepunkten statt, die steigenden Zahlen im Herbst hätten nichts mit dem Sozialverhalten der Menschen im Juli zu tun. (ÖSTERREICH, <https://www.vienna.at/kurz-stellt-ende-der-maskenpflicht-im-handel-in-aussicht/7027256>)

21.06.21

Allerberger gibt OvalMedia, der Plattform von Coronaleugner Wodarg, ein Interview:

„Wenn es weltweit keine PCR-Tests gegeben hätte, wäre es nach meinem Dafürhalten niemandem aufgefallen.“

<https://odysee.com/@ovalmedia:d/narrative-51-univ.-prof.-dr.-franz:8>

Allerberger ist im März 2021 auch beim „Corona.Film“ von Robert Cibis und Bert Ehgartner, einem Impfgegner, aufgetreten, u.a. mit Bhakdi, Wodarg, Haditsch, Raphael Bonelli und John Ioannidis.

<https://www.psim.com/de/index.php/Corona.Film>

21.06.21

Komplexitätsforscher Klimek:

„Das wir es mit einer vierten Welle zu tun bekommen werden, war immer klar. Die Frage ist, ob diese Welle eine derartige Dynamik entwickelt, dass wir wieder bei den Intensivstationen in Bedrängnis kommen und wir wieder einschneidende Maßnahmen bekommen.“

"Uns in falscher Sicherheit zu wiegen", davor warnt Klimek, auch davor zu sagen, "wir haben schon so viele Menschen geimpft. Das ist einfach nicht der Fall." (Ö1-Mittagjournal)

Juni 2021:

Bildungsminister Faßmann:

„COVID ist keine Kinderkrankheit. Das ist etwas, was sich glaub ich unbestritten im letzten Jahr herausgestellt hat.“ (zib2)

25.06.21

Mikrobiologe Michael Wagner:

"Man sollte nicht wie im vergangenen Herbst zulange zuwarten. Sonst läuft man im schlimmsten Fall wieder in einen Lockdown hinein, obwohl man auch mit konsequenten lokalen Maßnahmen das Auslangen finden könnte"

<https://wien.orf.at/stories/3110023/>

29.06.21

Katharina Reich, Direktion für öffentliche Gesundheit im Gesundheitsministerium:

„Für die Nachtgastronomie reicht ein Antigentest. "Natürlich ist ein PCR-Test besser", sagt Reich. "Aber ein Antigentest geht auch, möglichst kurz vor dem Ereignis."

30.06.21 Kanzler Kurz:

„Ich bitte Sie, eines nicht zu vergessen: Menschen, die zum Beispiel im Hochsommer im Handel arbeiten, teilweise in nichtklimatisierten Geschäften, da acht oder zehn Stunden lang die Maske zu tragen, das ist einfach eine Belastung, und daher, natürlich immer mit der notwendigen Vorsicht, aber gleichzeitig, wenn etwas möglich ist, werden Öffnungsschritte durchgesetzt", „

<https://www.derstandard.at/story/2000127826838/komplettes-aus-der-maskenpflicht-am-22-juli-spaltet-die-tuerkis?ref=article>

„Pandemie ist für alle Geimpften vorbei!"

<https://www.krone.at/2450595>

Juli 2021

02.07.21 Gesundheitsminister Mückstein:

„Also die Frau Sektionschefin Reich ist eine der Expertinnen, die zumindest davor warnen, dass man die Maskenpflicht indoor in bestimmten Bereichen fallen lässt, das heißt, wir werden das besprechen ungefähr eine Woche davor, also von heute in

ungefähr zehn Tagen, da werden wir die Experten fragen, wo müssen wir die Masken noch belassen,...."

„Zu den Luftfiltern, auch da werden wir die Experten fragen, ob eine flächendeckende Ausrollung sinnvoll ist, das muss man auch abwarten und entscheiden, und das ist an sich Zuständigkeit von Bildungsminister Faßmann, aber wir sind hier im engen Austausch, ja.“

„Wir haben das auch gesehen in Vorarlberg, Modellregion Vorarlberg, wo eigentlich sich das bewährt hat, dass man lokal testet, wenn die Zahlen raufgehen, das war ein Erfolg.“

(zib2, Transkript: <https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1148995>)

08.07.21 LongCOVID-Arzt Harun Zwick:

"Dass die Infektionsplagen chronisch werden, also für immer bleiben, „habe ich noch nicht erlebt“, erklärt Zwick."

<https://www.krone.at/2456524>

08.07.21 Virologin Redlberger-Fritz:

„Wir haben einen sehr starken Anstieg der Infektionszahlen, aber der Anstieg der Hospitalisierungen wegen Covid19 steigt nur ganz, ganz langsam an.“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1153162>

Realität: OPs müssen bereits wieder verschoben werden:

<https://amp.theguardian.com/world/2021/jul/08/nhs-hospitals-forced-to-cancel-operations-again-by-unfolding-third-wave>

500 Spitalsaufnahmen pro Tag:

<https://twitter.com/dgurdasani1/status/1413583199687659522?s=20>

Kanzler Kurz:

"Es ist nicht vorbei, aber wir dürfen uns auch nicht zu schlimm einreiden. Ich leide ein bisschen wenn ich das Gefühl hab, dass viele von uns jetzt zu Hobby-Virologen geworden sind und nicht loslassen wollen"

"Aber die Situation hat sich verändert [...] aber was gibts seit einiger Zeit. Es gibt die Masken, es gibt die FFP2 Masken, es gibt die Tests und es gibt den ultimativen Game-Changer mit der Impfung und daher bei aller Notwendigkeit natürlich noch ein Stück weit achtsam zu sein. Aber für mich ist eines klar, solange die Variaten von der Impfung abgedeckt sind, und derzeit sind alle von der Impfung abgedeckt, egal wie sie heißen, Britische, Südafrikanische, Brasilianische, Delta, egal wie wir sie nennen alle sind von der Impfung abgedeckt. Und solange das der Fall ist, bin ich total optimistisch, weil das bedeutet, dass jeder der geimpft ist geschützt ist! Und wer sich nicht impfen lassen möchte und das ist ja in einer freien Gesellschaft das gute Recht von jedem Einzelnen der nimmt halt auch das individuelle Risiko in Kauf zu erkranken. Aber wofür ich nicht bin ist das wir uns alle jetzt auf Jahre einschränken, weil manche Menschen bewusst sagen ich nehm das Risiko in Kauf das tu ma ja in anderen Lebensbereichen auch nicht. Es gibt Sportarten die sind gefährlich und es ist trotzdem möglich, ja, wir sperren auch nicht alle Berge ab nur weils Leut gibt die ohne Seil klettern gehen"

"Bin dafür, dass wir die Öffnungsschritte fortsetzen. Bin dagegen, dass wir überreagieren wenn Ansteckungszahlen steigen, weil das wird der Fall sein. Sondern wir müssen dabei bleiben wo wir immer drauf geschaut haben, nämlich wie schauts in den Spitalern aus, da darf es zu keiner Überforderung kommen."

10.07.21 Kanzler Kurz:

„**Die Krise redimensioniert sich.** Sie wandelt sich von einer akuten gesamtgesellschaftlichen Herausforderung zu einem individuellen medizinischen Problem“

Dieses „medizinische Problem“ betreffe jeden, der aus freiem Willen nicht geimpft sei. Es werde nicht mehr auf der Beziehungsebene zwischen dem Einzelnen und dem **interventionistischen Staat** verhandelt, sondern auf der Ebene der Eigenverantwortung, „zwischen dem Betroffenen und dem jeweiligen Arzt“. „Der Staat hat die letzten eineinhalb Jahre massiv in das Leben jedes Einzelnen eingegriffen, der muss sich jetzt wieder auf seine Kernaufgaben zurückziehen“

https://www.kleinezeitung.at/politik/innenpolitik/6006244/Pandemie-Problem-des-Einzelnen_Kanzler-Kurz_Ihr-werdet-Euch?utm_source=twitter&utm_medium=post

11.07.21 Richard Horton, Chefredakteur von „The Lancet“:

„This word 'experiment' that's been used is a very interesting word because the word experiment starts off from assuming a position of uncertainty. You do something in order to make a discovery or test a hypothesis, but that's not what we're doing here. We know exactly what is going to happen, by taking the course that the government is committed to. We know there will be an increase in infections. That's not an experimental hypothesis to test. We know that hospitalisations are going up. We know that there will be an epidemic of Long Covid. And we know that we're creating the risks for new variants. That is not in doubt. So what we have is a government that is pursuing an ideologically driven commitment to force the population to accept a level of mortality and disability in order to release us from the situation we're in currently. This has got nothing to do with data, nothing to do with experiments. This is ideology from the libertarian Right. And I think, until we confront that fact and explain that clearly to the public, that this is not about data, this is about ideology, then we're not understanding what this government is about.“ (The Citizens)

14.07.21

Epidemiologe Armin Fidler:

„Mittlerweile weiß man auch aufgrund der Auswertungen der AGES, dass die Infektionszahlen im Frühjahr zwar angestiegen, aber nicht ursächlich mit den Öffnungsschritten in Vorarlberg in Beziehung standen, sondern der Ausbreitung der britischen Variante geschuldet waren“

https://www.meinbezirk.at/vorarlberg/c-lokales/hohe-akzeptanz-der-oeffnungsschritte-in-vorarlberg_a4764347

23.07.21

Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi), Gernot Marx:

„Wir haben viele, viele Millionen Menschen noch nicht oder noch nicht komplett geimpft. Wenn dann die Rate an Neuinfektionen um ein Vielfaches höher ist, kann

die Zahl der Patienten absolut genauso hoch werden wie in der zweiten und dritten Welle.“

<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/rki-inzidenz-infektionen-103.html>

28.07.21

Infektiologe Klaus Vander, Graz:

„Ältere Menschen haben zwei Motive: Selbstschutz und Solidarität. Bei Jugendlichen fällt Ersteres weg, da diese Altersgruppe so gut wie nie schwer erkrankt.“

Werden im Herbst die Schulen öffnen?

Alles andere wäre ein Wahnsinn. Lehrer, Großeltern etc. können ja nun durch die Impfung geschützt werden. Unter den unter 12-Jährigen wird das Virus immer zirkulieren, da sie nicht geimpft werden können. Ich bin auch dafür, das Testen und die Maskenpflicht in den Schulen abzuschaffen. Der Irrsinn muss ja einmal ein Ende haben.

<https://www.krone.at/2471889>

August

14.08.21

Für Epidemiologin Eva Schernhammer von der Med-Uni Wien ist die Gefahr eines erneuten Lockdowns gleich null, weil eine Überlastung der Intensivkapazitäten sehr unwahrscheinlich sei. Beim Impffortschritt sieht sie in Österreich den Plafond noch nicht erreicht.

„Ich glaube, dass wir schon mit Ende dieses Jahres Herdenimmunität erreichen werden und die Pandemie zur Endemie mit bewältigbaren Infektionswellen wird - wie bei der Grippe“

<https://www.diepresse.com/6020220/epidemiologin-werden-die-pandemie-ende-des-jahres-uberwunden-haben>

20.8.21 Reinhold Kerbl, ÖGKJ, Faßmann-Berater, bei Schwurbelvideo mit Schwaiger/Proll dabei:

„Wir haben in den letzten Wochen eines schon lernen müssen, dass die Impfung keine Immunität verlässlich hinterlässt.“

„Ein PCR-Test kann auch sehr niedrige Virusbelastung nachweisen und heißt nicht zwangsläufig, erstens, dass ich infektiös bin für andere und schon gar nicht, dass ich krank bin. Meines Erachtens wird im Herbst sehr viel wesentlicher als die Zahl der positiv Getesteten jene sein, die erkrankt sind, die im Spital liegen und die auf Intensivstationen sind.“

„Long COVID mag bei Erwachsenen eine Bedeutung haben, bei Kindern, glaube ich, dass dieser Begriff deutlich überbewertet wird. Die Kinder haben Symptome, die sie auch ohne Viruserkrankung haben und das ist also Kopfschmerzen, Müdigkeit, Traurigkeit“

„Wenn man jedes positive Kind wegspernt und damit praktisch die Kurve abflacht, dann wird die Kurve naturgemäß länger.“

„... jetzt kann man, meines Erachtens, durchaus auch höhere Infektionszahlen zulassen und so wie es bei anderen Infektionskrankheiten ist, auch eine gewisse Grundinfektionsrate in der Population zulassen.“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1179777>

(zib2)

11.08.21 Herwig Ostermann, GÖG: "Das Gesundheitssystem würde nach derzeitigem Stand 3000 bis 10.000 Neuinfektionen am Tag verkraften, ohne dass es zu einer Überlastung der Intensivstationen kommt."

" Je jünger die infizierte Bevölkerung ist, desto mehr Infektionen seien verkraftbar."

(KURIER)

12.08.21

" Die Experten Gerald Gartlehner und Peter Klimek halten Überlastung der Intensivstationen und großflächige Schließungen im Herbst für unwahrscheinlich."
(Kleine Zeitung)

https://www.kleinezeitung.at/lebensart/gesundheit/6020036/Coronavirus-in-Oesterreich_Naechste-Welle-wird-primaeer-Ungeimpfte

26.08.21, Infektiologe Richard Greil:

„Wir haben eine massive Zunahme bei der Geschwindigkeit der Hospitalisierungsrate. Diese ist vergleichbar hoch mit der Hospitalisierungsrate wie sie in der ersten und zweiten Oktoberwoche vorigen Jahres vorhanden gewesen ist, also zu Beginn der zweiten Corona-Welle.“

„Was wichtig ist zu wissen ist, dass die vom Bund, konkret von der Gesundheit Österreich, vorgetragene Behauptung, dass es erst ab 10.000 Neuinfektionen pro Tag das Gesundheitssystem in Schwierigkeiten kommen würde, definitiv nicht zutrifft.“

<https://salzburg.orf.at/stories/3118510/>

September

Bernhard Benka, neuer Leiter der Öffentlichen Gesundheit in der AGES:

„Unser Ziel ist es, alle in Österreich lebenden Menschen vor Infektionskrankheiten zu schützen sowie die gesundheitlichen Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen.“

(AGES-Webseite, Datum unbekannt)

06.09.21

Elmar Rizzoli, Leiter Einsatzstab Corona Tirol:

„Im Vergleich zum Vorjahr sei in diesem Sommer neu, dass die Zahl der Infizierten zwar deutlich höher sei, die Krankenhäuser aber geringer ausgelastet sind.“

<https://tirol.orf.at/stories/3120166/>

Realitätscheck: 5.9.20: 7-Tages-Inzidenz 35,8, Normalbetten 7, Intensivbetten 0, 10.10.20: 97,2 – 23 – 7, 5.9.21: 99,8 – 26 – 8

Kanzler Kurz:

„Ich halte nichts vom Zitieren einzelner Studien, die aus meiner Sicht einfach nicht stimmen.“

Kurz: „Wir haben die Pandemie des Jahrhunderts hinter uns.“

Lou: „Aber wir haben sie nicht hinter uns.“

Kurz: „Aber schauen Sie sich an, die Wirtschaft wächst.“

(ORF-Sommorgespräch)

Intensivmediziner Staudinger: „Im AKH ist kein einziges Bett frei.“

Er könne nicht für ganz Wien sprechen, aber "bei uns sind alle ungeimpft", sagt Staudinger über die Covid-Intensivpatienten. Das Sorge auch für Frustration beim

Personal. "Man kämpft gegen Windmühlen", sagt Staudinger und "irgendwann wird es bei jedem enden mit der Energie". Die Patienten seien vor allem junge Menschen, um die man teils wochenlang kämpfen müsse, die an Kraft und Muskelmasse verlieren. Eine Unterscheidung zwischen Geimpften und Ungeimpften bei Engpässen bei den Behandlungen hält Staudinger "in unserem System" und "aus dem Verständnis der Ethik, die wir leben" für "nicht denkbar".

<https://www.puls24.at/corona/intensivmediziner-thomas-staudinger-im-akh-ist-kein-einziges-bett-frei/243399?app=true>

08.09.21 Immunologe Dr. Anthony Fauci, Chefberater der US-Regierung:

„I do believe that we should vaccinate the children. And there are a number of reasons: One, that they are vehicles of spread. Two, that we do get some severe disease in children. Right now, if you go to your own media, you will see that in the United States, in the southern states, Florida, Texas, Georgia, Mississippi, the intensive care units in the paediatric hospitals are full. We're almost overrun. I mean, we have a lot of children in hospitals now. So even though, relatively speaking, compared to an adult, they do not get as seriously ill. We have lost more children from SARS-CoV-2 than we ever lose for influenza and we vaccinate children against influenza. So that's one of the reasons. Number two, apropos of a question you asked me a few moments ago, we don't know that the long term effects are going to be on anyone, including children. So it may be that much to our dismay that children who get infected have long term consequences that we don't fully appreciate right now. So for those reasons, one of the transmissibility and one of seriousness of disease – and one of uncertainty about long range consequences, I come down strongly on ultimately vaccinating our children.“

<https://lshtm.cloud.panopto.eu/Panopto/Pages/Viewer.aspx?id=7a3780e8-aa43-48f0-baf6-ad9d01331338>

09.09.21

DiePresse: „Da es im Kindergarten kein so dichtes Testsystem, dafür jedoch viel engen Kontakt gibt: Könnte man da von einer „kontrollierten Durchseuchung“ bei den Kindern reden?“

Gesundheitsstadtrat Peter Hacker: „**Ja, aber das ist schon die ganze Zeit so.**“

(DiePresse)

14.09.21

Vakzinologin Ursula Wiedermann-Schmidt: Ca. 500 000 Menschen in Österreich können keinen ausreichenden Immunschutz aufbauen und sind auf Herdenimmunität angewiesen.

Infektiologe Wenisch: „[Meine Kinder] werden alle drei [unter 12 Jahren] geimpft, sobald es die Ursula freigibt.“

(vgl. die Aussagen vom 21. Jänner 2021)

(Report)

14.09.21 Lesenswertes Interview mit Intensivmediziner Lutsch und Allgemeinärztin Naghme Kamaleyan-Schmied (arbeitet in Praxis mit Ramin Nikzad)
- <https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1194607> – zib2

17.09.21

Karl Zwiauer, Mitglied des NIG:

„Keine der herkömmlichen und derzeit durch Impfungen bekämpfbaren Kindererkrankungen hat eine so große Krankheitslast wie sie SARS-CoV2-Infektion“.

„Wir können nicht Kinder mit Erwachsenen vergleichen und sagen, Kinder haben eh kein Problem. Wir müssen die Erkrankungen der Kinder mit anderen Kinderkrankheiten vergleichen.“

"Und wir kennen keine Kinderkrankheit, die so belastend ist, so viele Hospitalisationen, so viele schwere Fälle, so viele Intensivstationsaufenthalte verursacht wie die Covid-Erkrankung."

<https://noe.orf.at/stories/3121901/>

18.09.21

Infektiologe Kollaritsch gegen Off-Label Impfung:

„Man muss eher mit nichtpharmazeutischen Maßnahmen versuchen, die Infektionsgefahr so gering wie möglich zu halten, und die Wochen bis zur Zulassung abwarten. So viel Geduld muss man aufbringen“.

https://www.derstandard.at/story/2000129739638/off-label-impfung-fuer-kinder-abwaegungssache?amplified=True&ref=article&twitter_impression=true

21.09.21

NEOS-Chefin Beate Meinel-Reisinger: „Wir wollen als gemeinsames Ziel eine Immunitätsrate von 75% bei den Ü-12-jährigen und lassen wir die Maßnahmen, vor allem an den Schulen, fallen.“ (Pressekonferenz)

[Dänemark hat am 10.09. bei 75% alle Maßnahmen aufgehoben, seitdem starker Anstieg, Hospitalisierungsrate am Stand von März 2021, Wiedereinführung von Maßnahmen wird debattiert]

Oktober

01.10.21 Virologin Redlberger-Fritz:

„Früher oder später wird es eine ganz normale Zirkulation eines respiratorischen Virus werden, das wir auch von anderen Viren kennen. Wann das sein wird? Wenn genügend Leute eine Impfung erhalten haben oder natürliche Immunität erlangen.“

<https://www.profil.at/faktiv/corona-experten-zu-kanzler-kurz-pandemie-ist-fuer-keinen-vorbei/401754486>

15.10.21

Epidemiologe Gartlehner:

„Ich glaube, mit Beginn der wärmeren Jahreszeit haben wir es dann wirklich hinter uns“, so Gartlehner im Interview mit „Wien heute“. Im März oder April nächsten werde es genug Immunität in der Bevölkerung gegen.“

<https://wien.orf.at/stories/3125975/>

17.10.21

Epidemiologin Schernhammer: „Haben die Pandemie in zwei, drei Monaten hinter uns“

„Daran, dass die Intensivstationen in Österreichs Spitälern in den kommenden Wochen und Monaten an ihre Grenzen stoßen könnten, glaubt sie aus verschiedenen Gründen nicht mehr. Selbst dann, wenn es in der kalten Jahreszeit noch einmal zu einem Aufwärtstrend kommen sollte.“

(bei Köksal Baltaci, DiePresse)

22.10.21

Bildungsminister Faßmann:

„Die Schule bleibt offen. Warum ich mir so sicher bin? Weil wir systematisch testen.“ (Vorarlberger Nachrichten)

23.10.21

LH Stelzer, ÖVP, der mit der FPÖ erneut eine Koalition in Oberösterreich bildet:

"Die Messlatte, die wir uns gesetzt haben, ist die Auslastung der Intensivbetten."
(Ö1 Mittagjournal)

26.10.21

Epidemiologe Gartlehner: (zib2 bei Wolf)

„Ich denke, österreichweit wird es wahrscheinlich nicht so schlimm werden [Anm. - Frage von Wolf: nochmal 8000-9000 Neuinfektionen wie in der zweiten Welle], [...], in Bundesländern mit sehr niedriger Impfquote und einem hohen Infektionsgeschehen können die Zahlen schon wieder sehr hoch werden.“

„Ich sehe das [mit dem Lockdown für Ungeimpfte, über 600 belegte Intensivbetten] auch eher als eine symbolische Ankündigung, ich glaube nicht, dass wir das erreichen werden, wie Sie sagen, wir haben es nur zwei Mal erreicht und da gab es noch keine Impfungen oder die Impfungen waren erst am Beginn.“

„Also bei den Kindern muss man sagen, bei gesunden Kindern ist das Risiko, dass sie schwer erkranken, sehr, sehr gering, kann vorkommen. Und das Abwägen der Risiken und des Nutzens bei den Kindern bei den Impfungen wird, es ist nicht schwieriger, das müssen dann wirklich die Eltern für sich selbst und mit ihren Kindern durchführen. [...] der Nutzen bei Kindern eindeutig geringer ist als der Nutzen bei Erwachsenen, wenn man sich impfen lässt.“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1219525>

27.10.21

ÖVP-Landeshauptmann Schützenhofer, Steiermark:

„Der Stufenplan ist nämlich ein Reaktionsplan, man braucht aber einen Aktionsplan. Wir wollen verschärfen, damit es nicht schlechter wird.“

(Pressegespräch)

29.10.21 Bildungsminister Faßmann:

"Ich habe nicht nur die Überzeugung, sondern auch die Gewissheit, dass die Schule offen bleibt", sagte Faßmann am Freitag nach der Konferenz der Landesbildungsreferenten in Tirol. Man sei in der Schule "sehr gut" für die Pandemie gerüstet, meinte er. Wenn die Schulen geschlossen würden, hätte man ein wichtiges Mittel zur Pandemiebekämpfung weniger, argumentierte der Bildungsminister. Anhand der vielen Tests erhalte man einen guten Überblick über das Infektionsgeschehen, zeigte er sich mit dem Testsystem zufrieden."

<https://www.puls24.at/news/politik/bildungsminister-heinz-fassmann-schulen-bleiben-trotz-corona-offen/247718>

30.10.21 Gesundheitsminister Mückstein:

"Impfen ist eine persönliche Entscheidung. Wir müssen respektieren, dass es Menschen gibt, die sich nicht impfen lassen."

„Wichtig ist, dass wir reagieren, wenn die Intensivstationen zunehmend ein Problem bekommen.“

(Ö1-Mittagjournal)

(15.07.21: „Ich will den Fehler des Vorjahres, ein exponentielles Wachstum der Infektionen zu übersehen, vermeiden.“ https://www.meinbezirk.at/c-politik/mueckstein-will-fehler-des-vorjahres-nicht-wiederholen_a4768802

November

02.11.21

Komplexitätätsforscher Klimek:

„Von daher ist das jetzt momentan eher die Strategie Durchseuchung, die wir hier praktizieren.“ (Ö1-Mittagjournal)

Leiterin des Krisenstabs Oberösterreich, Carmen Breitwieser:

„„Natürlich muss die Maßnahme immer dann gesetzt werden, wenn wir merken, dass sie die Bevölkerung auch mitträgt.“

(zib2, Transkript: <https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1224149>)

03.11.21

Infektiologe Greil:

„Die Bevölkerung muss wissen, dass die Grenzen der Behandelbarkeit gegeben sind. Und dass ein Kollateralschaden für andere Patienten entsteht.“

Greil fordert wieder Beschränkungen wie bei Lockdowns: „Die Politik hat beim Begriff entsprechende Zurückhaltung. Die habe ich auch, aber wirksame Kontaktbeschränkungen sind für die Gesamtbevölkerung erforderlich.“

<https://salzburg.orf.at/stories/3128378/>

04.11.21

Interviews mit Mikrobiologe Michael Wagner

<https://www.puls24.at/video/wagner-zum-infektionsgeschehen-haben-sehr-viele-fehler-wiederholt/short>

und Molekularbiologe Ullrich Elling, Institut für Molekulare Biotechnologie (IMBA):

„Die Politik hat Angst, dass die Bevölkerung Maßnahmen nicht mitträgt. Als Erziehungsmaßnahme lässt man deshalb die Welle durchrauschen“.

<https://www.puls24.at/video/molekularbiologe-elling-muessen-sehr-schnell-handeln-stufenplan-tut-dafuer-sehr-wenig/short>

Simulationsforscher Popper:

„Die Hoffnung war, dass wenn die Grunddynamik stärker wird, wir das durch die Immunisierung ausgleichen können. Jetzt sehen wir, dass das nicht der Fall ist. Das prognostizieren wir aber seit Sommer.“

„Gesamtgesellschaftlich habe sich Österreich für eine Strategie entschieden, bei der man die Pandemie in Teilbereichen auch durchlaufen lässt - mit all den Folgewirkungen.“

(APA Science, <https://science.apa.at/power-search/11693558756403814479>)

05.11.21

„Ein Lockdown droht nicht, wenn die Auffrischungsimpfung funktioniert. Wenn die Geimpften keine dritte Impfung durchführen, dann ist auch ein Lockdown nicht auszuschließen. Ich hoffe aber, dass es nicht dazu kommt“, so Haslauer

<https://salzburg.orf.at/stories/3128674/>

Pressekonferenz mit Schallenberg, Mückstein, Oswald Wagner ...

Kanzler Schallenberg:

„Die Dynamik ist außergewöhnlich und die Belegung in den Intensivstationen steigt schneller an als wir erwartet hatten.“

- Ab 8.11. bundesweit 2G statt 3G, 4 Wochenlang Erstimpfung +PCR-Test gilt wie 2G-Nachweis

„Jeder hat es in der Hand, sich in voller Freiheit dagegen zu schützen“ [außer Kinder]

„Die dritte Impfung ist in Wirklichkeit die einzige Waffe, die wir haben, gegen die vierte Welle, gegen die Welle der Ungeimpften, die vor uns steht.“

Gesundheitsminister und Allgemeinarzt Mückstein:

„Ich habe von Anfang an gesagt, dass es meine wesentliche Aufgabe ist als Gesundheitsminister, unsere Intensivstationen zu schützen und dieses Versprechen werde ich einhalten. Es betrifft aber nicht nur die Intensivstationen, es betrifft nicht nur die Spitäler. Denken Sie an andere Lebensadern in Österreich, denken Sie an die Schulen, an unsere Arbeitsplätze, denken Sie an Kunst, Kultur, Sport und den Tourismus. Das sind alles Bereiche, die wir gemeinsam nutzen, die wir gemeinsam brauchen.“

„Jeder Desinfektionsspende ist ein Ort der Nächstenliebe.“

Labormediziner Oswald Wagner:

„Jeder wird sich infizieren, aber das ist eine Entscheidung, die jeder selbst trifft.“ [verkürzt, Kinder????]

„Wir müssen die Intensivstationen und die Spitäler schützen.“ [LongCOVID ist uns egal]

gut: Wirbt fürs Aufklärungsgespräch zur Impfung.

Infektiologe Greil: „Der Herr Gesundheitsminister hat heute erklärt, dass er die Intensivstationen schützen möchte. Das ist ehrenwert, wir schützen aber in der Medizin die Schwer- und Schwerstkranken, völlig unabhängig davon, ob sie auf

einer Intensiv- oder Normalstation liegen und ob sie COVID oder nicht COVID haben und dafür ist die Intensivstationsauslastung sowohl die falsche Zielgröße als auch die falsche Steuerungsgröße.“

„Wir haben ein massivstes Akutbetten-Problem bei den Nicht-ICU-Patienten. Wir wissen nicht mehr, wo wir die Patienten, die internistisch chronisch schwerst krank sind oder akut krank sind, hinlegen wollen oder hinlegen sollen, weil es im ganzen Bundesland unter Umständen ein einziges internistisches Bett gibt. Das ist die wahre Problematik, die wir haben.“

(zibNacht, <https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1226604>)

Epidemiologe Gartlehner:

„Wenn das Ziel ist, die Zahlen möglichst rasch nach unten zu bringen, um die Wintersaison zu retten, ich glaube, dann führt bei einigen Bundesländern wahrscheinlich kein Weg mehr an einem Lockdown vorbei.“

Lou Lorenz-Dittelbacher:

„Und wenn man jetzt nicht die Wintersaison retten will, sondern einfach, wenn es darum geht, Menschenleben zu retten, die Intensivstationen zu entlasten, was muss man da machen?“

Gartlehner: „Für Kinder, die Grunderkrankungen haben, ist [die Impfung] es absolut zu empfehlen. Für das durchschnittsgesunde Kind ohne Risikofaktoren, da kann man sicher warten, bis es zugelassen ist.“

(zib2, <https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1226591>)

06.11.21

Virologe Nowotny:

„Ich wäre für einen kurzen, harten und kontrollierten Lockdown. Das würde die Zahlen sicher runter bringen, nicht weil ich einen Lockdown will, niemand will das, aber das wäre die einzige Möglichkeit um die Wintersaison mit Christkindlmärkten zu retten.“ (Puls24)

Epidemiologin, Ärztin und SPÖ-Chefin Rendi-Wagner:

„Monate wurden verschlafen, x Mal hat diese Regierung die Pandemie für beendet erklärt. Die Folge: Covid ist entglitten, Maßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt unausweichlich. Druck auf Ungeimpfte alleine wird aber nicht reichen! Die Regierung kann sich jetzt nicht zurücklehnen. Möglichst alle Menschen mitnehmen, von der Impfung überzeugen - das ist entscheidend. Und neben PCR, **vorausschauend Intensivkapazitäten im ganzen Land ausbauen. Corona wird bleiben. Es wird nicht die letzte Welle sein.**“ (Tweet, <https://twitter.com/rendiwagner/status/1456927887953629186?s=20>)

Das ist 1:1 Great Barrington, Intensivkapazitäten erhöhen statt Niedriginzidenz, Fokus auf Intensivstationen statt auf LongCOVID und dem Umstand, dass 1/3 der Intensivpatienten sterben wird. „Mit Corona leben“ statt es zu eliminieren. Kein Wort zu Aerosolen, Long COVID, Kinder und Masken!

07.11.21

Kanzler Schallenberg:

„Und man muss auch sagen, ein Buch liest sich von hinten immer leichter. Die Experten haben diese dramatische Dynamik, die wir jetzt sehen, in der Form nicht vorhergesehen. Wir reagieren natürlich darauf. Keiner von uns hat eine Kristallkugel, wir wissen nicht genau, wie es sich entwickelt. Nur: Es wäre absurd gewesen, im Sommer, in einer Phase, in der es nicht notwendig war, Maßnahmen zu verhängen, die die Menschen nicht akzeptiert hätten.“

<https://www.krone.at/2549417>

Dazu passend:

Clemens M. Auer, ehemaliger Sonderbeauftragter für Gesundheit, im ORF-Report im Mai 2020:

„Ich kann vieles an Kritiken nachvollziehen, nur diese nicht. Ich kann eine Epidemie wie eine diesige in Wahrheit nur im Nachhinein aufarbeiten. Und im Nachhinein werden alle Daten vorhanden sein bzw. sind auch alle Daten vorhanden. Ich möchte darauf hinweisen, dass auch die Damen und Herren Wissenschaftler mit den Daten arbeiten können, die vorhanden sind. Sie sollen es nur tun und nicht immer ständig kritisieren, dass die Daten nicht vorhanden sind. Sie sind vorhanden, für die Arbeiten, die jetzt notwendig sind. Und alles andere ist eine Sache der Epidemiologie und der Medizin. Die Medizin hat die Daten.“

07.11.21 Virologin Redlberger-Fritz (neben guten Aussagen) ...

„Aus rein virologischer Sicht ist der Lockdown letztlich die effizienteste Maßnahme, sehr rasch eine Welle zu brechen. Dass da jetzt die Bevölkerung nicht mehr mitspielt nach zwei Jahren, ist vollkommen klar.“

(Thür stellt Fragen wegen hohen Inzidenzen zum Tourismus, aber nicht zu Kindern)

Thür: „Halten Sie das für sinnvoll, dass noch bevor eine Zulassung da ist, Menschen ihre vielleicht sogar gesunden Kinder impfen lassen?“

Redlberger-Fritz: „Ich denke, wir sollten wirklich auf die Zulassung warten. [...]“

07.11.21 Vizekanzler Werner Kogler:

„Messlatte der neuen Maßnahmen sei, dass die Spitalskapazitäten so geschützt werden, dass es nicht dazu kommen könne, dass jemand, der ein Intensivbett braucht, keines bekommt.“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1227483>

08.11.21 Politikberater Thomas Hofer:

"Wieder einmal hat man sehenden Auges von Seiten der Bundesregierung diese Zahlen ignoriert, ich kann es nicht anders sagen. Ich bin auch der Meinung, dass man bewusst die Unwahrheit gesagt hat. Denn man wusste es besser, es war keinesfalls überraschend, sondern man wollte es nicht wahrhaben."

<https://www.puls24.at/news/politik/thomas-hofer-bin-der-meinung-regierung-hat-bewusst-die-unwahrheit-gesagt/248425>

09.11.21 Schlagzeile auf [vienna.at](https://www.vienna.at)

„Martinigansl-Kauf: Minister Mückstein gibt Tipps“

Infektiologe Greil:

„Die Situation ist schwieriger als vor einem Jahr.“

„Und es ist vollkommen klar, dass wir lange, bevor die Intensivstationen überlaufen, ein riesiges Problem mit der Normalversorgung von Schwerstkranken haben werden. Es ist so, dass sowohl die Zielgröße falsch ist als auch die Steuerungsgröße.“

„Wenn wir einen schnellen Effekt haben wollen, dann müssen wir alle diese Kontaktketten unterbrechen, so unangenehm das für die Tatsache ist, dass natürlich auch die Geimpften damit betroffen werden.“

(zib2, Transkript: <https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1228983>)

10.11.21 Gesundheitslandesrätin Christine Haberlander (ÖVP OÖ):

Haberlander betonte, dass die vierte Welle eine hohe Dynamik habe, das sehe man ja auch in anderen Bundesländern, "aber trotzdem beobachten wir die oberösterreichischen Zahlen sehr genau". Ob die Landtagswahlen am 26. September bei der Entwicklung eine Rolle gespielt hätten, man zu sehr auf die Impfgegner in Oberösterreich Rücksicht genommen habe und dies der große Fehler gewesen sei, beantwortete sie auch nach zweimaliger Nachfrage nicht direkt. "Wir hatten einen fast normalen Sommer und dann kam es eben zu einem unglaublichen dynamischen Anstieg, der durchaus auch alle überrascht hat." Im Monatsvergleich sehe man bei den Infektionszahlen insbesondere ab dem 20. Oktober eine hohe Dynamik. Dann seien in Beratung mit den Expertinnen und Experten frühzeitig eine FFP2-Maskenpflicht eingeführt und eben vergangene Woche auch schon strengere Regeln als vom Bund verordnet worden, was das Thema 2,5-G bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betrifft.

Einen möglichen Lockdown sehe sie aktuell nicht, aber: "**Ich habe gelernt, dass man in dieser Pandemie nichts ausschließen kann, zu keinem Zeitpunkt, aber es ist wichtig, dass wir Maßnahmen treffen, die auf Zahlen basieren und deshalb ist es wichtig, dass die jetzt gerade neu verordneten Maßnahmen, die seit Montag Gültigkeit haben, umgesetzt werden und beobachtet werden.**"

<https://www.nachrichten.at/politik/landespolitik/oberoesterreichs-corona-politik-haberlander-sieht-keine-fehler;art383,3487528> (ursprünglich: Ö1-Morgenjournal)

Mikrobiologe Michael Wagner:

„Die 4. Welle war absolut vorhersehbar. Man bekommt eine Pandemie nicht in den Griff, wenn man Maßnahmen an ICU-Auslastung orientiert und kein ausreichendes Schutzkonzept für eine Million ungeimpfte Kinder einsetzt.“ (Tweet)

Gesundheitsminister Mückstein (Pressekonferenz):

"Generell aber beharrt Mückstein weiter darauf, dass sich die Situation trotz der explosiv steigenden Corona-Zahlen gut entwickle. Die Maßnahmen - 2G generell plus 3G-Maßnahmen im Büro - würden schon zu wirken beginnen"

LH Haslauer (ÖVP):

„Mir ist klar wenn die Virologen sagen, dass jeder einzelne Salzburger und Österreicher in ein Zimmer eingesperrt ist .. aber dann wird er halt aus Depression verhungern und verdursten.“

(Pressekonferenz)

11.11.21

„Wir leben die Triage“, sagt ein Leiter einer oberösterreichischen Intensivstation zur „Presse“. „Wir haben keine Betten mehr. Außer vielleicht in der Pathologie.“ Stelzers Aussagen vom Mittwochabend seien „ein Schlag ins Gesicht“. Man müsse bereits seit letzter Woche „triagieren“, also abwägen, welcher Patient das Bett bekomme und welcher nicht. „Das ist kein Hirngespinnst mehr, es ist Tatsache.“

<https://www.diepresse.com/6059461/oberosterreich-zieht-die-notbremse>

(DiePresse)

Infektiologe Weiss:

„Ich hab immer gesagt, dass wir Menschen mit Symptomen testen sollen und in kritischer Umgebung und nicht Massentests an Gesunden durchführen sollen.“

„Ich war noch nie ein Fan von Lockdowns. Der erste hatte vielleicht seine Berechtigung, weil man noch nicht wusste, was auf uns zukommt. Bei den anderen seh ich das nicht. Wir sollten versuchen, die Situation ohne Lockdown in den Griff zu bekommen.“

(TT)

12.11.21

Gesundheitslandesrätin OÖ, Haberlander:

„Das Virus überrascht selbst die angesehensten Expertinnen und Experten immer wieder“ (Pressekonferenz)

13.11.21

..eine Sprecherin von Kanzler Schallenberg zwei Entlastungszeugen an... Monika Redlberger-Fritz und ...Oswald Wagner. Beide erklärten öffentlich, dass eine Herbstwelle zwar zu erwarten war, die Schärfe der Welle aber unterschätzt worden sei.

<https://www.profil.at/faktiv/experten-zu-schallenberg-vierte-corona-welle-war-absehbar/401804071>

14.11.21

ÖVP-Stmk-Landeshauptmann Schützenhöfer:

„Die Situation ist ernst, ich kann einen allgemeinen Lockdown nicht mehr ausschließen“ (KleineZeitung)

Mathematiker Peter Markowich:

Schulschließungen einziger Weg, Spitalsüberlastungen Herr zu werden. Grund ist die Unfähigkeit der österreichischen Politik.

<https://www.puls24.at/corona/mathematiker-peter-markowich-werden-um-harten-lockdown-und-schulschliessungen-nicht-herumkommen/248998?feed=starttop>

Virologin Dorothee von Laer:

„Wir erkaufen uns mit sehr vielen gesellschaftlichen Opfern die Freiheit, uns nicht impfen zu müssen.“ (ImZentrum, wo Kinder nur in Zusammenhang mit psychischen Lockdownschäden erwähnt wurden - der Elefant wurde nicht angesprochen, weder von den Gästen noch der Moderatorin)

14.11.21

Franz Hörl, Seilbahnmafia:

Dass sich ein Corona-Ausbruch wie in Ischgl in den Skigebieten wiederholen könnte, schließt Seilbahn-Fachverbandsobmann Hörl aus. „Wir haben im letzten Winter

gezeigt, dass Österreichs Skiorte sicher sind", sagt Hörl und betont, dass diese Saison mit der 2G-Regelung noch sicherer sei. „Skifahren ist gesund“, so Hörl.

<https://www.wiwo.de/unternehmen/dienstleister/oesterreich-2g-regel-am-skilift-oberstes-ziel-muss-sein-dass-eine-wintersaison-stattfinden-kann/27794946.html>

https://www.kleinezeitung.at/international/6081954/Nach-Skiurlaub_Fast-1000-Niederlaender-infiziert-aus-Oesterreich

Gesundheitsminister Mückstein:

„Wir haben Anfang September einen sehr klaren Stufenplan vorgelegt, der sich an der Auslastung der Intensivstationen orientiert, wir haben diesen Stufenplan sehr konsequent durchgezogen....[....]

„Wir haben Intensivstationen für alle.“ (zib2)

15.11.21 Bildungsminister Faßmann:

„Bis zur einschließlich 8. Schulstufe gilt die Verpflichtung zum Tragen eines normalen MNS im Schulgebäude außerhalb der Klassen- und Gruppenräume.“

„Die Schule wird am Montag öffnen - ausgenommen Wien und Niederösterreich wegen des Landesfeiertags“, so Bildungsminister Heinz Faßmann zur APA. Als eigener Regelkreis sei sie ebenso wie die Hochschulen von den allgemeinen Maßnahmen für Ungeimpfte ausgenommen. Dahinter stehe der Gedanke, dass von der Idee her **die Schule für die Kinder mit der Arbeit für die Erwachsenen vergleichbar sei.**

„Wenn wir sehen, dass die Inzidenzen nicht zurückgehen, muss man eh überlegen, was man tut.“ (Puls24, <https://www.puls24.at/news/politik/bildungsminister-heinz-fassmann-schulschliessungen-keine-loesung-weil-kinder-nicht-zuhause-bleiben/249087>)

auch 15.11.: Schallenberg bestreitet öffentlich, Kontaktbeschränkungen (Lockdown) wäre nicht evidenzbasiert/umstritten

„Wir sehen ja anhand der Impfungen und auch anhand der Inzidenzen - zum Beispiel der Geimpften - **die hinuntergehen**, dass die Maßnahmen funktionieren“

(ZiBSpezial)

15.11.21

Mati Randow, Schulsprecher der AHS Rahlgasse Wien:

„Man hat die Quarantäne-Maßnahmen gelockert, damit weniger Leute, weniger Schülerinnen und Schüler zu Hause sitzen. Nichtsdestotrotz sind 44% der Infektionen der gesamten Pandemie seit Schulstart passiert. Da kann man nicht von einer guten Strategie, von einem gelungenen Schulstart sprechen.“

„Ich sehe im Moment keinen Weg, der an Distance Learning vorbeiführt.“

„Ganz klar ist halt auch, wer dafür die Verantwortung trägt, und das ist der Bildungsminister, das sind die politischen Verantwortlichen. Man kann einfach nicht sagen, dass es jetzt so alles gut ist. Also es liegen seit ein paar Wochen immer mehr Kinder auf Intensivstationen zum Beispiel. Und wenn wir genug Impfstoff haben seit Monaten, dann ist doch jedes Kind auf einer Intensivstation ein Totalversagen der politisch Verantwortlichen.“

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1232979> (Interviewführung abermals unterirdisch)

16.11.21 Triage Alltag in den Salzburger Landeskliniken:

Spitalsarzt: „Es herrscht jeden Tag ein menschenunwürdiger Streit, wessen Patient zuerst operiert werden könne. Der mit dem Tumor oder der mit dem kaputten Herz.“ (Salzburger Nachrichten/Paywall bzw.

<https://www.derstandard.at/story/2000131176801/49-tote-auf-oberoesterreichs-covid-stationen-seit-freitag>)

„Auf der Normalstation im Salzburger Kinderspital liegen aktuell vier Covid-19-Kranke: Ein 19-Jähriger und drei Kleinkinder unter drei Jahren. **Sie alle scheinen nicht in der offiziellen Coronavirus-Spitalsstatistik auf, da in diese nur erwachsene Patienten eingerechnet werden, hieß es vom Uniklinikum.** „

<https://salzburg.orf.at/stories/3130189/>

„Mit dieser Maßnahme folge man der Empfehlung zahlreicher Expertinnen und Experten und wolle die Zirkulation des Virus am Arbeitsplatz verhindern. Die Maskenpflicht entfällt nur dann, wenn **andere geeignete Schutzmaßnahmen wie etwa Plexiglaswände** vorhanden sind. Auch gewisse Berufe wie **Musikerinnen** oder Schauspieler sind von der Maskenpflicht befreit, da eine Maske ihnen die Ausübung ihres Beruf erschweren bzw. unmöglich machen würde.“

<https://tirol.orf.at/stories/3130253/>

16.11.21

Vorstand Intensivmedizin LKH Salzburg, Univ.-Prof. Dr. Uta Hoppe:

„Warum übernehmen wir nicht einfach mal die solidarische Verantwortung? Und auch diese solidarische Verantwortung unserern Kindern gegenüber - das kann ich gar nicht verstehen - warum können wir uns, warum sind wir als erwachsene, denkende Bevölkerung in einem – ich sag es immer wieder - privilegierten Land, wir haben die Möglichkeit, die besten Impfstoffe zu erhalten, haben die im Überfluss. Andere haben nichts zu essen und haben keine Impfstoffe. Warum schaffen wir es nicht, unseren Lebensstandard zu halten, unsere Kinder zu schützen und unsere Zukunft zu schützen? “

Quelle: <https://twitter.com/tikos0815/status/1460627364350734337>

18.11.21

Bürgermeister Ludwig, Wien:

"In der jetzigen Situation der Pandemie kann man nichts ausschließen. Alle, die sich in bestimmten Positionen eingegraben haben, müssen ihre Standpunkte überdenken. Es geht um Menschenleben. Da ist nicht die Zeit für parteipolitisches Hickhack." (DerStandard)

18.11.21

Bildungsminister Faßmann lässt Schulen weiter offen:

"Weil nirgends so systematisch getestet wird, wie in Schulen, um eine weitere Belastung für Schüler nach zwei Jahren Pandemie zu vermeiden und um zur Entlastung des Gesundheitspersonals Betreuungspflichten zu erfüllen."

(nachrichten.at)

19.11.21

LH Mikl-Leitner, NÖ (ÖVP):

„Die Grundvoraussetzung, um einem Lockdown zuzustimmen, war für mich die Impfpflicht. Denn die Menschen wollen Normalität und sich nicht weiter von Lockdown zu Lockdown hanteln.“

<https://www.derstandard.at/story/2000131297356/was-im-hintergrund-geschah-politischer-austausch>

26.11.21

Intensivmedizinerin Barbara Friesenecker:

„Die Politik hat im Sommer wahrscheinlich gedacht: Wir schenken den Leuten Normalität, das kommt gut an, und alle Warnungen der Experten vor dem Herbst ignoriert. Als jemand, der an vorderster Front gegen diese Pandemie kämpft, fühle ich mich von der Politik verraten.“

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-11/triage-corona-intensivmedizinerin-barbara-friesenecker>

06.12.21

Leitartikel von Köksal Baltaci: „Geirrt haben sich alle: Das Ende der Pandemie ist nicht absehbar.“

<https://www.diepresse.com/6070436/geirrt-haben-sich-alle-das-ende-der-pandemie-ist-nicht-absehbar>

Falsch! Geirrt haben sich nur die Great-Barrington-Sympathisanten, die Baltaci seit 1,5 Jahren stets interviewt, etwa Gartlehner, Schernhammer, Weiss und CO. (False Balance)

Allen seriösen Experten war immer klar, dass das Ende der Pandemie nicht abzusehen ist. Die Studie von Moore et al. (März 21) stellte erstmals in den Raum, dass Impfungen alleine die Pandemie nicht beenden werden.

Gründe: Neben Fluchtvarianten wie DELTA UND OMICRON lässt der Impfschutz vor allem in der älteren Bevölkerung rascher nach, ist bei chronisch Kranken weniger wirksam und Kinder wurden bis jetzt erst zum Bruchteil geimpft. Eine Durchimpfungsrate von 90% weltweit ist auf Jahre utopisch. Afrika hat verbreitet sehr niedrige Erstimpfungsraten. Neue Varianten umgehen auch den Genesenenschutz rascher. In Bezug auf DELTA hätte die ganze Welt dreifach geimpft werden müssen. Die in den Muskel injizierten Impfungen bieten nur teilweise und vorübergehend sterile Immunität, intranasale Impfstoffe sind noch weit von einer Zulassung entfernt. Es war immer klar, dass NPIs bleiben werden (v.a. FFP2-Masken, Raumlüftungsmaßnahmen, aber auch Tests).

06.12.21

Veterinärvirologe Nowotny:

„Ich denke, dass wir am 13. Dezember öffnen können. Meine persönliche Meinung ist, dass wir wahrscheinlich in den allermeisten Bereichen öffnen können, also Handel, aber genauso Gasthäuser, Restaurants, also Gastronomie. Möglicherweise kann man sich noch überlegen, jene Bereiche, wo ein hohes Infektionsgeschehen möglich ist, oder wenn da ein Infizierter drinnen ist, dass er möglicherweise viele andere ansteckt, wie in Nachtgastronomie, andererseits kann man dann noch andenken, eine 2G+ Regel, die ja ohnehin bereits in diesen Bereichen zumindest in Wien vor dem Lockdown gegolten hat. Also ich denke, es ist alles möglich, aber generell glaube ich auch aus virologischer Sicht, dass man zum Termin 13. Dezember öffnen kann und der Lockdown für die Geimpften und Genesenen zu diesem Zeitpunkt zu Ende sein kann. Natürlich könnte es sein, dass sich Omicron viel rascher ausbreitet als wir befürchten oder annehmen. Aber dann hätten wir immer noch ein bisschen im Köcher, die Zeit nach Weihnachten bis 6. Jänner, diese zwei Wochen, die wahrscheinlich dem Handel allzuwehtut, wengleich mir klar ist, dass da natürlich die Gutscheine eingelöst werden und auch umgetauscht wird, aber notfalls könnte man diese zwei Wochen dazu heranziehen, vielleicht wieder etwas runterzufahren, aber generell glaube ich jetzt am 13.12. bis Weihnachten inklusive schönem Weihnachtsfest, das sollte eigentlich möglich sein.“

(Kein Wort zu den Spitälern)

(Ö24, warum Nowotny, Isabelle Daniel?!)

7.12.21

Zudem will Bayern über den Bundesrat erreichen, dass das Netto-Gehalt von Pflegekräfte vor allem auf Intensivstationen für zunächst ein Jahr verdoppelt wird. Die Kapazität der Intensivbetten in Bayerns Krankenhäusern hat im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent abgenommen, weil nicht mehr ausreichend Pflegepersonal für die Intensivpatienten zur Verfügung steht.

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/br24live-test-nachweispflicht-fuer-kita-kinder-ab-januar,SqtWUHa>

10.12.21

Vizekanzler Kogler, Grüne:

„Weil er [der Stufenplan] immer erst nach Überschreiten einer bestimmten Schwelle der Intensivbettenbelegung schlagend wurde – und nicht wie von uns Grünen vorgeschlagen, prognosebasiert. Da haben wir uns nicht durchgesetzt. Auch bei der Maskenpflicht für gewisse Indoorsettings haben wir uns nicht durchgesetzt, weil damals noch die ÖVP-Doktrin gegolten hat: Es ist für Geimpfte vorbei. Das war ausschlaggebender als die Querelen der ÖVP.“

STANDARD: Dann hätten Sie doch an die Öffentlichkeit gehen müssen und warnen: Wir steuern da auf etwas zu, die ÖVP will nichts tun.

Kogler: Es ist natürlich besser, man einigt sich und kommuniziert dann auf dieser Basis gemeinsam. Das ist ja dann auch geschehen.

STANDARD: Im November. Extrem spät. Nach tagelangem Chaos.

Kogler: Es gab sicher Verzögerungen, gemessen an dem, was im Vorhinein jedenfalls von den Grünen für sinnvoll erachtet wurde. **Im Nachhinein sind sowieso immer alle g'scheiter.** Aber ja, diese Verzögerungen und Versäumnisse gestehe ich ein.

<https://www.derstandard.at/story/2000131833068/kogler-karner-bekommt-keinen-grossen-vertrauensvorschuss-von-mir>

11.12.21

Anders als manche Fachleute erwartet Tourismusministerin Köstinger (ÖVP) nicht, dass wegen der Öffnungen die Corona-Zahlen im Jänner wieder steigen. Das Lockdown-Ende morgen sei mit vielen Sicherheitsmaßnahmen verbunden, sagte sie im Ö1-Mittagjournal. Betriebe müssten die 2G-Regel kontrollieren, sonst drohe der Entzug der Corona-Hilfen.

(Quelle: ORF-Telex)

11.12.21

Statt auf die Prognose von Experten zu hören, habe man sich im Herbst „an der Überschreitung einer gewissen Anzahl belegter Betten orientiert“. Das sei ein Fehler gewesen. „Da haben wir uns nicht durchsetzen können“, bedauert Mückstein. Der Konterpart sei damals Kanzler Sebastian Kurz gewesen. Auch der Impfkampagne habe es nicht gutgetan, dass „die Pandemie für beendet und zu einem individuellen Problem erklärt worden war“.

<https://www.profil.at/oesterreich/gesundheitsminister-mueckstein-gesteht-fehler-in-der-corona-politik-ein/401838265>

13.12.21

Epidemiologe Gartlehner:

„Wenn die Variante Omikron das hält, was sie im negativen Sinn verspricht, nämlich eine viel höhere Infektiosität im Vergleich zur Deltavariante, dann wird sie uns im Jänner mit einer Wucht treffen, bei der es relativ egal ist, welche Maßnahmen wir jetzt setzen“

<https://www.diepresse.com/6073397/epidemiologe-omikron-welle-wird-uns-hart-treffen>

16.12.21

Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission:

Das Verbreitungs- sowie Systemrisiko, das vermutlich von der Omikron-Variante ausgehen wird, ist als sehr hoch einzustufen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird die Omikron-Variante **binnen weniger Wochen Dominanz** im österreichischen Infektionsgeschehen erlangen und zu einer hohen Infektionswelle führen, die **erhebliche wirtschaftliche und gesellschaftliche Beeinträchtigungen** mit sich bringen kann. Insbesondere gilt es zu berücksichtigen, dass die Belagsstände auf Intensiv- und Normalstationen aufgrund der vierten Epidemiewelle in Österreich nach wie vor eine hohe Belastung aufweisen, die sich voraussichtlich zu langsam reduziert, um neuerliche starke Zugänge ohne Versorgungseinschränkungen bewältigen zu können. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass selbst bei möglicherweise reduzierter Krankheitslast der Omikron-Variante, alleine aufgrund der erwarteten hohen Anzahl an gleichzeitig infizierten Personen, Überlastungen des Gesundheitssystems eine realistische Gefahr darstellen. Als unmittelbare Handlungsoptionen stehen die bewährten Präventionsmaßnahmen zur Verfügung, die rasch zur Anwendung kommen sollten. Aufgrund der bisher verfügbaren wissenschaftlichen Literatur ist eine weitere Beschleunigung der Durchimpfung (Erstimpfungen, Auffrischungsimpfungen, Impfungen bei Genesenen und Drittimpfungen) als effektivste Maßnahme zu nennen. Essentiell sind auch **kontaktreduzierende Maßnahmen** sowie weitere nicht pharmazeutischen Interventionen (z. B.: Vermeidung von Menschenansammlungen, Homeoffice (wo möglich), FFP2-Maske in allen Settings, **Teams in Schichtdiensten**, intensiviertes

Contact Tracing bei Omikron-Verdachtsfällen, **Testen auch bei Geimpften** insbesondere vor größeren Treffen während der Weihnachtsfeiertage). Darüber hinaus werden Planungen empfohlen, **inwiefern im Gesundheitswesen und in anderen Bereichen der kritischen Infrastruktur und sonstiger versorgungsrelevanter Unternehmen den möglicherweise hohen Fallzahlen begegnet werden kann.**

https://corona-ampel.gv.at/sites/corona-ampel.gv.at/files/Kommission_16122021_Presseaussendung.pdf
(Presseaussendung)

17.12.21

Gesundheitsminister Mückstein:

„Wir wissen, dass die Omikron-Variante leichter übertragbar ist“, so Mückstein. Man wisse aber nicht, inwieweit der Impfschutz eingeschränkt ist.“

<https://orf.at/stories/3240540/>

Epidemiologe Gartlehner:

"Aus epidemiologischer Sicht werden diese vier, fünf Tage jetzt wahrscheinlich keinen sehr großen epidemiologischen Schaden anrichten." (zib2)

<https://tvthek.orf.at/transcripts/show/1256168>

„Dabei sei die Schule ein sicherer Ort, nirgendwo sonst werde so viel getestet, verwies Gappmaier auf verschiedenste Schutzmaßnahmen.“

„Dass wegen Omikron verschärfte Regelungen bestehen, konnte Gappmaier vorerst verstehen. Man wisse noch zu wenig über die Variante und offenbar solle sie ansteckender sein.“

Für Bildungslandesrätin Beate Palfrader (ÖVP) offenbar nicht verständlich, vor allem in Hinsicht auf Geboosterte: "Geboosterte Personen können, was die Quarantäne angeht, nicht gleich behandelt werden wie ungeimpfte".

<https://science.apa.at/power-search/17343344232763290836>

21.12.21

Gesundheitsminister Mückstein:

"Wenn nicht alle OMICRON auf natürlichem Wege bekommen, wird es neue Varianten geben." (Pressekonferenz)

Je steiler die Welle, desto schneller ist sie auch wieder vorbei:
Komplexitätsforscher Peter Klimek will die bisherigen Maßnahmen überdenken.

<https://kurier.at/wissen/klimek-warnt-omikron-keine-welle-eher-eine-wand/401849380>

22.12.21

Virologe Nowotny: "Nach Omicron Pandemie vorbei."

Epidemiologe Hans-Peter Hutter:

Er mahnt vor Omikron-Panik, zumal die „Hinweise ein günstigeres Bild“ vom klinischen Verlauf von Omikron zeigen würden. Das würde zwar nicht heißen, dass die Mutation „unproblematisch“ sei, er ruft aber dennoch zur Gelassenheit auf. Angst zu verbreiten sei nämlich in der aktuellen Situation „Gift“.

<https://www.krone.at/2587956>

25.12.21

Infektiologe Wenisch:

"Omicron ist ein Weihnachtsgeschenk. Es wird uns rasch umdenken lassen und Maßnahmen - etwa ob man mit Schnupfen in die Quarantäne muss - wird man neu bewerten müssen. Wenn man an die ersten Analysen am Beginn der Pandemie schaut: Damals hieß es, COVID-19 sei vom Schweregrad her zehn Mal so schwer wie Influenza. Ende des Jahres 2020 war Covid-19 dann nur noch dreimal so schwer wie Influenza. Wenn das Virus leichter übertragbar ist, wird es weniger virulent."
(Nachweislich falsch, siehe DELTA).

(Kurier, Paywall)

27.12.21

Die sich gerade aufbauende Omikron-Welle zeigt laut Experten auch den Grad der Immunisierung in der Bevölkerung an. „Die Wellen werden immer flacher werden, auch wenn neue Varianten kommen, weil einfach schon eine gewisse Grundimmunität da ist“, so der deutsche Infektiologe Mathias Pletz. Der heimische Simulationsforscher Nikolas Popper geht ebenfalls davon aus, dass die heimische Bevölkerung „mittlerweile recht gut immunisiert ist“.

<https://orf.at/stories/3241598/>

Nachweislich falsch: Schutz vor Reinfektion sinkt von 85% gegen DELTA auf 19% gegen OMICRON: <https://www.imperial.ac.uk/news/232698/modelling-suggests-rapid-spread-omicron-england/>

28.12.21

Schulsprecher Mati Randow, AHS Wien

„Man hat eigentlich durchgehend die Angst, dass jemand in der Klasse vielleicht positiv ist, dass man vielleicht in Quarantäne muss. Diese Situation ist sehr angespannt und die ganzen negativen Seiten des Bildungssystems haben sich in der Krise noch verschlechtert. Der Leistungsdruck ist viel höher geworden. Das merkt man natürlich auch und es wird jetzt seit Monaten gesagt: „Wir müssen Stoff nachholen.“

„Wenn man es aber nicht schafft, dass man sicher in die Schule gehen kann, dann kann es eben keine Alternative sein, dass man unsicher in die Schule geht und dann Kinder und Jugendliche durchseucht werden.“

<https://fm4.orf.at/stories/3020674/>

===== Ende 2021 =====